Melsunger Turngemeinde 1861

Abt. Jedermannsport

Wandersaison 2020

Senioren erkunden wandernd ihre Heimat
unter dem Motto:
Wandern ist gesund für Körper und Geist

Liebe Wanderfreunde,

welchen Stellenwert hat das Wandern für die Gesundheit von Seniorinnen und Senioren? Mit zunehmendem Alter nimmt bekanntermaßen die Leistungsfähigkeit unserer Organe ab. Das betrifft vor allem unsere Sinnesorgane, besonders unsere Augen und unser Gehör.
Wenn die Muskulatur eines Ruheständlers weniger leisten muss, bildet sie sich allmählich zurück; seine Gelenke verändern sich arthrotisch, sein Gedächtnis lässt nach und sein Blutkreislauf, insbesondere der Blutdruck, gerät manchmal außer Kontrolle. Körperliche Aktivitäten, wie Wandern, zögern die degenerativen Veränderungen unseres Körpers hinaus.
Die vierzehntägigen Wanderungen mit ihren gesundheitlichen Effekten dürfen auch nicht durch regelmäßige Café- oder Gasthausbesuche wieder unwirksam gemacht werden. Wir wollen ja unser Körpergewicht halten oder sogar etwas abnehmen. Nach Abschluss einer Tageswanderungen (jahreszeitliche Wanderung) sollte aber eine Einkehr erlaubt sein.
Dass Wandern für unsere „körperliche Gesundheit“ vorteilhaft ist, wissen wir; dass es aber auch gilt, unser Gehirn fit zu halten, wird manchmal vergessen. Ich denke dabei an die Altersdemenz.
Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass ältere Menschen, die sich auch geistig beschäftigen, eine erblich vorprogrammierte Demenz zurückdrängen oder sogar verhindern können. Wenn das so sein sollte, müsste die Verbindung zwischen Wandern und Heimatkunde für unsere körperliche und geistige Gesundheit förderlich sein. Kurzvorträge zu den erwanderten Sehenswürdigkeiten trainieren unser Gehör, unsere Konzentrationsfähigkeit und unser Gedächtnis. Der neue Gesprächsstoff wird dann manchmal Bestandteil der Gruppenkommunikation.
Nicht zu vergessen ist das Sinnieren alter Menschen über den Sinn ihres Lebens und über Gott und die Welt. Auch ihr Weltbild kann sich noch weiter verfeinern.
Das Erkunden der Natur mit ihren jahreszeitlichen Veränderungen lenkt gedanklich ab. Das gemeinsame Problem des Alterns wird leichter ertragen.
Die Sehenswürdigkeiten am Wegesrand mit ihren Infotafeln sollten zur Kenntnis genommen werden, dort, wo sie fehlen, können Kurzvorträge die Lücken schließen. Das betrifft vor allem die Aufarbeitung des Dritten Reiches.
Da die hiesige Presse ihre soziale Rolle in unserer Demokratie, in Bezug auf unsere jüngste Vergangenheit, nicht immer gut spielt, bedarf es einer Ersatzlösung, ich möchte deshalb auch Orte der Nazi-Diktatur ansteuern und die Wandergruppe mit ehemaligen Einrichtungen nationalsozialistischer Gewalt konfrontieren, wie beispielsweise die ehemaligen Schutzhaftanstalten der Gestapo und der Ordnungspolizei der Altkreise bzw. des heutigen Schwalm-Eder-Kreises.
Es gibt viele alte Menschen, die im 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit Schlimmes erlebt und aus der Geschichte gelernt haben. Jetzt als Senioren können sie dazu beitragen, die Welt mit ihren Lebenserfahrungen noch ein klein wenig zu verbessern.

Die Ewiggestrigen, oft die schuldbeladenen Familien, die es leider auch noch gibt, dürfen das Leben unserer Kinder und Enkel auf keinen Fall gefährden, indem sie die Verbrechen der Hitlerdiktatur verharmlosen oder sogar ihre Veröffentlichung zu verhindern suchen.
Wenn wir eine bessere Welt anstreben wollen, müssen wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, sie öffentlich machen und auch die regionalen Tabuthemen als Bestandteil der Erwachsenen- und Schulbildung aufnehmen.

Gäste sind herzlich willkommen

Lokale Wanderfreunde, die sich für unsere Wanderungen interessieren und prüfen wollen, ob unsere Aktivitäten ihren Vorstellungen entsprechen, sind gern gesehene Gäste. Um sie zu motivieren und ihnen die Entscheidung etwas zu erleichtern, stelle ich ihnen, in einem Rückblick auf die vergangene Wandersaison 2019, die erwanderten Strecken und Ziele vor.
Da wir eine gemischte Seniorengruppe sind, also Frauen und Männer, jüngere und ältere Senioren, ist gegenseitige Rücksichtnahme vorprogrammiert. Die Strecken sind etwa 8 bis 10 km lang und werden so leicht wie möglich ausgewählt. Da wir in einer Mittelgebirgslandschaft leben, geht es manchmal auch bergauf und bergab. Die meisten Rundwanderungen sollten mindestens eine Sehenswürdigkeit unserer Heimat tangieren, verbunden mit einem informativen Kurzreferat. Bei Bedarf werden Erholungspausen oder eine kleine Brotzeit eingelegt. Die Wanderungen dauern 3 bis 4 Stunden. Der Entfernungsradius vom DGH Obermelsungen gemessen liegt in der Regel im Rahmen von 30 km. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Wanderns beträgt auf ebener Strecke etwa 3,5 km pro Stunde.

In Zukunft sind auch Werksbesichtigungen und Besichtigungen öffentlicher Einrichtungen beabsichtigt. Angefangen haben wir 2018 mit einer Führung bei der Edeka Handelsgesellschaft Hessenring, Melsungen und der Hüttbrauerei, Kassel-Baunatal. 2019 haben wir das VW-Werk Kassel-Baunatal und die Wikus Sägeblattfabrik, Spangenberg besichtigt. Auf Wunsch können weitere Besichtigungen geplant werden. Die Besichtigungen bzw. Führungen finden jeweils an einem wanderfreien Dienstag statt.

Wandern und seine Gefahren

Mein Wanderunfall am 05.03.2019 bei Singlis hat mich veranlasst, einen kurzen Text zu diesem Thema zu verfassen. Wer also glaubt, Wandern sei ungefährlich und nur gesund, der irrt. Die Statistik belehrt uns eines Besseren. Da unser Wandergebiet in einer Mittelgebirgslandschaft liegt, kommen auch bestimmte Unfälle bei uns gehäuft vor. Der Wanderer muss hier also mit bestimmten landschaftlichen Gegebenheiten rechnen und intuitiv Unfallgefahren rechtzeitig erkennen und durch umsichtiges Verhalten Unfällen vorbeugen.

Unfallgefahren auf die man beim Wandern besonders achten sollte:

1) Wandern bei stürmischem Wetter im Wald:
   Bäume können umstürzen und Äste herunterfallen.
2) Auf Waldwegen liegen oft umgestürzte Bäume, die den Weg versperren.
3) Kies- und Geröllwege mit starker Steigung oder starkem Gefälle führen zu instabilem Laufen.
4) Auf schneebedeckten Eisflächen, wie Pfützen, kann der Wanderer im Winter ausrutschen oder einbrechen und sich nasse Füße holen. Mit nassen Füßen im Winter zu wandern ist kein Vergnügen. Beim Ausrutschen kann es zu Knochenbrüchen und Prellungen kommen.
5) Nach Regenfällen werden Böden an Hangflächen oft schmierig. Auch hier steigt die Rutschgefahr.
6) Über Unebenheiten des Wanderweges, wie Wurzel und Steine, können wir stolpern.
7) Über umgestürzte Bäume und heruntergefallene Äste klettern, kann zu Stürzen und Hautabschürfungen führen.
8) Gewitterblitze bevorzugen aus der Landschaft herausragende Objekte.
9) Auch Tiere und niedrige Pflanzen können dem Wanderer gefährlich werden:
   a) Nach jeder Wanderung sollte man seinen Körper nach Zecken absuchen und sie im Falle eines Falles fachgerecht entfernen. Zecken übertragen die Meningoenzephalitis und die Borreliose. Gegen die Borreliose gibt es noch keinen Impfschutz.
   b) Der Wolf in unseren Wäldern wird bald Rudel bilden, wenn er hier weiterhin geschützt bleibt und kann dann auch dem Wanderer gefährlich werden. Wenn das Haustier Hund oder der australische Dingo den Menschen immer wieder angreift, warum sollte es ihr Urahn, wenn er hungrig ist, nicht auch tun. Unsere Vorfahren hatten mit dem Wolf schlechte Erfahrungen gemacht. Deshalb haben sie ihn auch ausgerottet. Heute bedarf der Wolf eines angepassten vernünftigen Schutzes in Reservaten.
   c) Wildschweinrotten mit Frischlingen sollte man aus dem Wege gehen. Frischlinge streicheln könnte die Wildsau missverstehen.
   d) Beim Durchwandern von Feuchtgebieten muss man mit Mückenplagen rechnen. Hier tut Vorsorge Not.
   e) Oft sind alte Wanderpfade und -wege kaum noch begehbar, weil sie nur noch selten genutzt werden. Die Natur überdeckt allmählich wieder die Spuren des Menschen. Hautverletzungen durch Gestrüpp, besonders Dornen und Stacheln, sind vorprogrammiert.
   a) Auch krautartige Pflanzen können das Wandern beeinträchtigen. Lange Hosenbeine schützen vor Brennnesseln und Disteln.

Wie sind unsere Fahrgemeinschaften organisiert?

Wir bilden mit unseren PKWs Fahrgemeinschaften und fahren zu den Startparkplätzen, wo die Rundwanderungen beginnen und enden. Wanderfreunde, denen kein PKW zur Verfügung steht oder die ihren PKW in Obermelsungen stehen lassen, werden gegen einen sozialen Unkostenbeitrag mitgenommen. Festen Fahrgemeinschaften bleibt es überlassen, nach gegenseitiger Absprache, auf den Unkostenbeitrag zu verzichten.
Die Länge der Anfahrtsstrecke und den dazugehörigen Betrag gebe ich jeweils bekannt.

Tabelle der Mitfahrpreise in unserer Fahrgemeinschaft	
Anfahrtsstrecke	**Gesamtbetrag** (hin und zurück)
0 bis 15 km	**3,00 €**
15 bis 20 km	**4,00 €**
20 bis 25 km	**5,00 €**
25 bis 30 km	**6,00 €**
30 bis 40 km	**7,00 €**
40 bis 50 km	**8,00 €**
50 bis 60 km	**9,00 €**

Das folgende Wanderprogramm 2020 kann auch von der Homepage www.lauftreff-melsungen.de unter der Rubrik „Wandern“ eingesehen oder heruntergeladen werden.

Wanderprogramm 2020			
Tag	**Programmpunkte**	**Uhrzeit**	**Treffpunkt**
03.01.	Wanderertreffen: Rückblick, Vorschau, Ehrungen, Infos, gemütlicher Abend	18.00	Ev. Gemeindehaus Obermelsungen
07.01.	Auftakt Seniorenwandern	12.00	DGH Obermelsungen
21.01.	Fortsetzung Seniorenwandern	12.00 *)	alle 14 Tage dienstags DGH Obermelsungen
17.01.	Abteilungsversammlung	18.00	Vereinsheim (großer Raum)
26.01.	**Winterwanderung**: Start: Sportplatz in Kehrenbach, Waldgaststätte Rose, Melsungen	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
07.02.	Nachtwanderung (Freitag)	17.00	
26.04.	**Frühjahrswanderung**, Start: Wanderscheune in Nausis, Metzebacher Höhe, Potsdamer Platz, Herlefeld, Nausis	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
23.06.	**Reguläre Wanderung mit Grillen**	9.00	
26.06.	Sonnenwendfeier	18.30	Waldstadion
19.07.	**Sommerwanderung**, Start: Frankenberg-Schreufa, Putzmühlenweg	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
18.10.	**Herbstwanderung**, Start: Bad Sooden-Allendorf, Premiumweg P 7	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
21.11.	Abteilungsfeier	Ca. 17.00	MT-Vereinsheim
08.12.	Jahresabschluss Seniorenwandern mit Einkehr (Grünkohlessen mit Wurst)	12.00	DGH Obermelsungen
Vorschau 2021			
05.01.	Auftakt Seniorenwandern	12.00	DGH Obermelsungen
08.01.	Wanderertreffen: Rückblick, Vorschau, Ehrungen, Infos, gemütlicher Abend	18.00	Ort liegt noch nicht fest.

*) In der Regel treffen wir uns in den Monaten November bis April um 12.00 Uhr und in den Monaten Mai bis Oktober um 9.00 am DGH Obermelsungen.

Änderungen vorbehalten

So erreicht Ihr mich: Reinhard Micke, Melsungen, Schweriner Str. 8
Telefon: 05661/2786, E-mail: reinhard_micke@arcor.de.

Die Winter-, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstwanderung sind Tageswanderungen, die den Entfernungsradius von 30 km überschreiten können. Die Streckenlänge liegt hier bei ca. 15 km.

Die jahreszeitlichen Wanderungen für 2020

(Wanderführer der Quartalswanderungen ist Helmut Wenderoth.)

26. Januar 2020

Zur **Winterwanderung** starten wir am **Sportplatz in Kehrenbach**. Der Weg führt hinauf zum Sälzerweg, in Richtung Grüner See und hinab zur Waldgaststätte Rose. Hier kehren wir ein und dürfen uns auf ein Klöße-Büfett freuen. Der weitere Weg führt uns über Schwarzenberg zurück nach Melsungen. Von hier müssen die Fahrer nach Kehrenbach gebracht werden, um die Pkws zurückzuholen.

Start: Sportplatz in Kehrenbach
Die **Streckenlänge** beträgt ca. 14 km.
Wir haben **ca. 350 Höhenmeter** zu bewältigen.
Die Strecke ist als **mittelschwer** einzustufen.

26. April 2020

Die **Frühlingswanderung** führt uns zur Wanderscheune nach **Nausis.**
Wir starten auf dem ARS NATURA zur Metzebacher Höhe. Ab hier folgen wir dem Bartenwetzerpfad (Wegezeichen U) bis zum Potsdamer Platz, blicken von Stolzhausen in den Schemmergrund und steigen hinab nach Herlefeld und im Landetal weiter nach Nausis.
Auf dem Weg erwarten uns (Fernsicht vorausgesetzt) Blicke in den Gudegrund, hinüber zum Alheimer, in den Haselgrund, den Schemmergrund und in das schöne Landetal. Die **Anreise** führt uns über Spangenberg nach Nausis.

Start: Wanderscheune Nausis
Die **Streckenlänge** beträgt ca. 15 km
Wir haben **ca. 400 Höhenmeter** zu bewältigen.
Die Strecke ist als **mittelschwer** einzustufen.

19. Juli 2020

Die **Sommerwanderung** führt uns nach **Frankenberg Ortsteil Schreufa**. Wir wandern auf dem **Butzmühlenweg** in das Nuhnetal. Diese Wanderung wird als Geheimtipp gehandelt. Dies kann ich bestätigen. **Weitere interessante Informationen** wie Beschreibung, Karte und Bildmaterial sind über die Suchfunktion **Google per Suchbegriff** Butzmühlenweg Schreufa zu finden. Die **Anreise** führt uns über Bad Wildungen nach Frankenberg-Schreufa. Wir müssen ca. **68 km** zurücklegen.

Start: Frankenberg-Schreufa
Die **Streckenlänge** beträgt ca. 14 km
Wir haben **ca. 300 Höhenmeter** zu bewältigen.
Die Strecke ist als **mittelschwer** einzustufen.

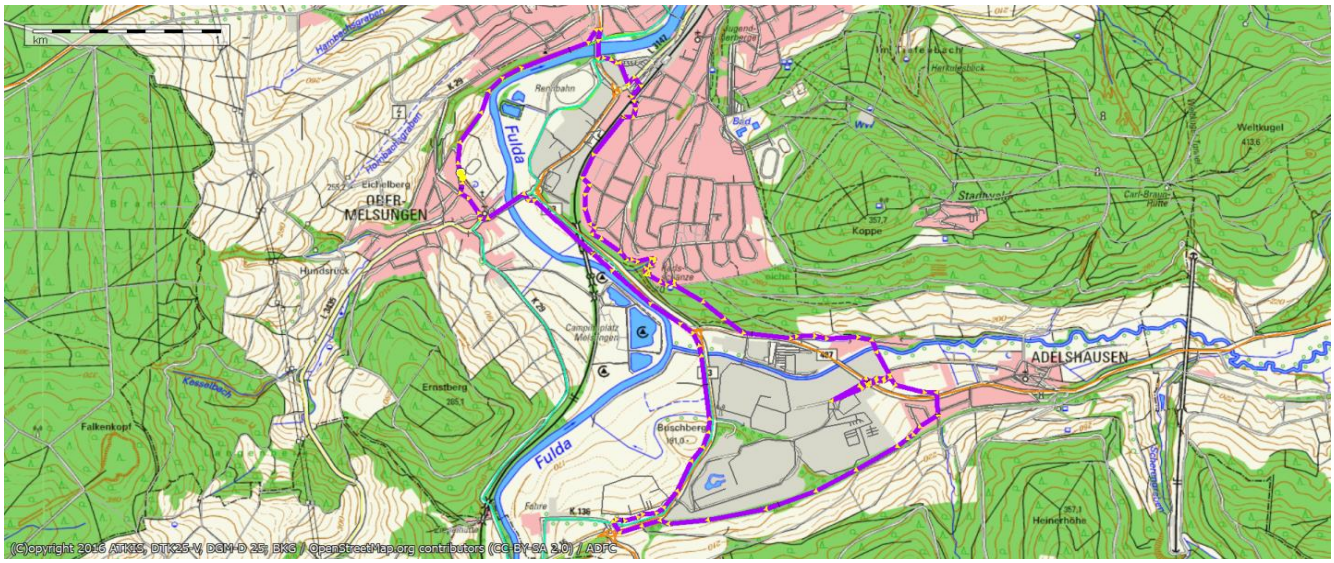
18. Oktober 2020

Die **Herbstwanderung** führt uns in das **Werratal nach Bad Sooden-Allendorf.** Hier beginnt der **Premiumweg P7 – Söderwald. Weitere Informationen** wie Beschreibung, Karte und Bildmaterial sind über die Suchfunktion **Google per Suchbegriff** Premiumweg P7 zu bekommen. Die **Anreise** führt uns über Hess.Lichtenau und den Hohen Meißner nach Bad Sooden-Allendorf. Wir müssen **ca. 38 km** zurücklegen.

Start: Bad Sooden-Allendorf
Die **Streckenlänge** beträgt ca. 15 km
Wir haben **ca. 300 Höhenmeter** zu bewältigen.
Die Strecke ist als **mittelschwer** einzustufen.

Wir treffen uns wie gewohnt zu den Wanderungen jeweils um 8:30 Uhr am Melsunger Bahnhof auf dem Parkplatz. In der Woche vor den Wanderungen schicke ich noch eine Mail an alle. Auf eine gute Beteiligung hofft euer Wanderfreund Helmut Wenderoth.
Tel. 05661/6238

Rückblick auf die vergangene Wandersaison 2019
Eigene Fotos der MT-Wandergruppe von Volker Heimann, Adolf Köttig, Reinhard Micke und Horst Scheidemann, *Kartenausschnitte: Magicmaps, Tour Explorer 25 Hessen, Version 8*
1. Tour, 08.01.2019, Auftaktwanderung, Start: DGH Obermelsungen, Strecke: ca. 9 km ***Thema: Historie von Solupharm*** ***Wanderführer: Reinhard Micke***



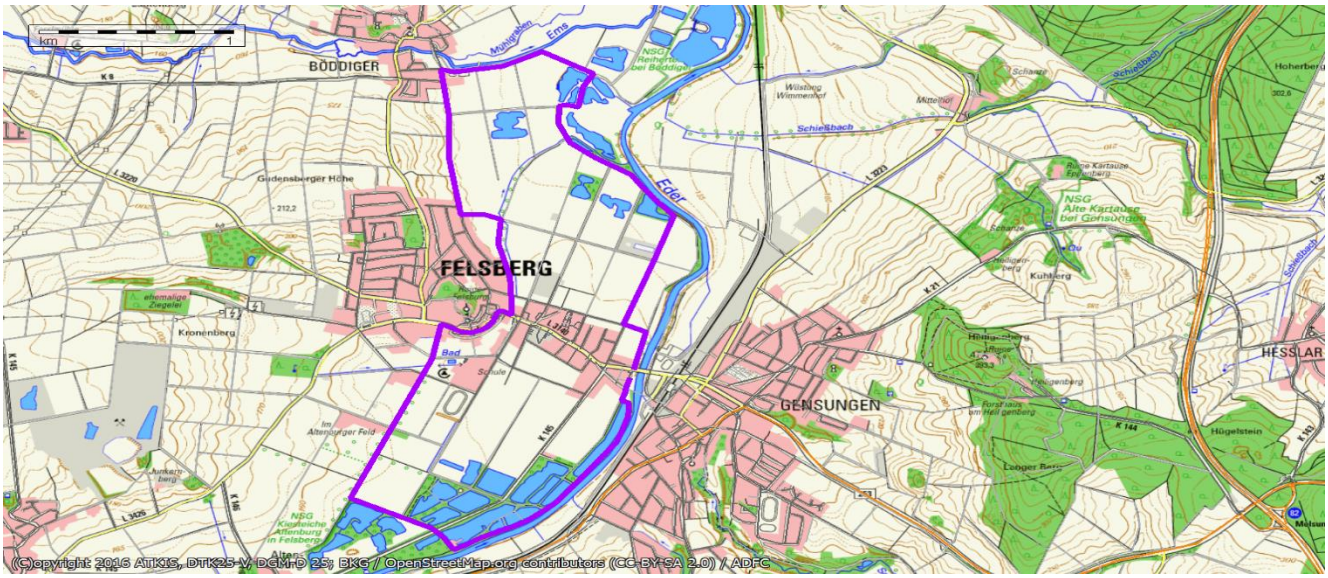
Dieses Kraftwerk, ein Holzhack-Schnitzelwerk, versorgt die Fa. Braun mit Strom und Wärme.

Für den echten Wanderer gibt es kein schlechtes Wetter!

Solupharm, ein Betrieb, der Infusionen und Injektionen produziert

Blick auf die Firmengebäude von Solupharm

2. Tour, 22.01.2019, Start: Felsberg-Rathaus, Strecke: ca. 10 km
Thema: Hexenverfolgung im Raum Felsberg
Wanderführer: Reinhard Micke



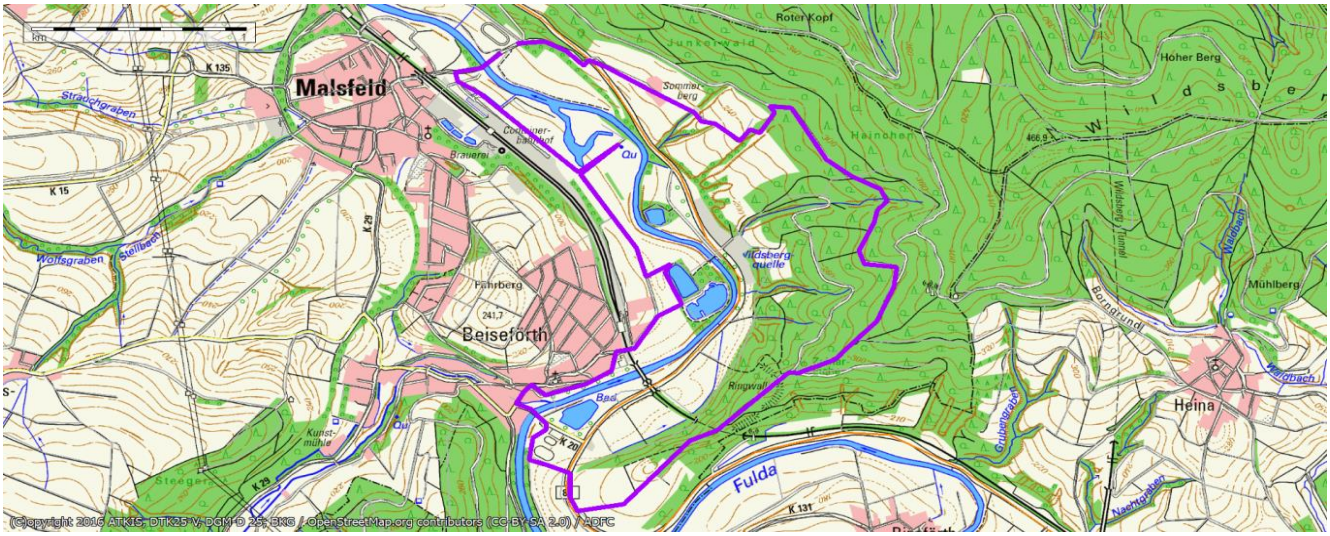
Tanzlinde vor dem Felsberger Rathaus

Spuren eines rituellen jüdischen Tauchbades, einer Mikwe, es diente nicht der Hygiene.

Am Untertor:
Neben dem Untertor stand der Gefängnisturm. Hier wurden im Mittelalter verfolgte Hexen eingesperrt.

Stadtmauer mit Turm, integriert in ein Gebäude

4. Tour, 05.02.2019, Start: Malsfeld-Festplatz, Strecke: ca. 10 km
Themen: Ringwall am Wildsberg, Mineralwasserquelle in der Fuldaaue
Wanderführer: Reinhard Micke



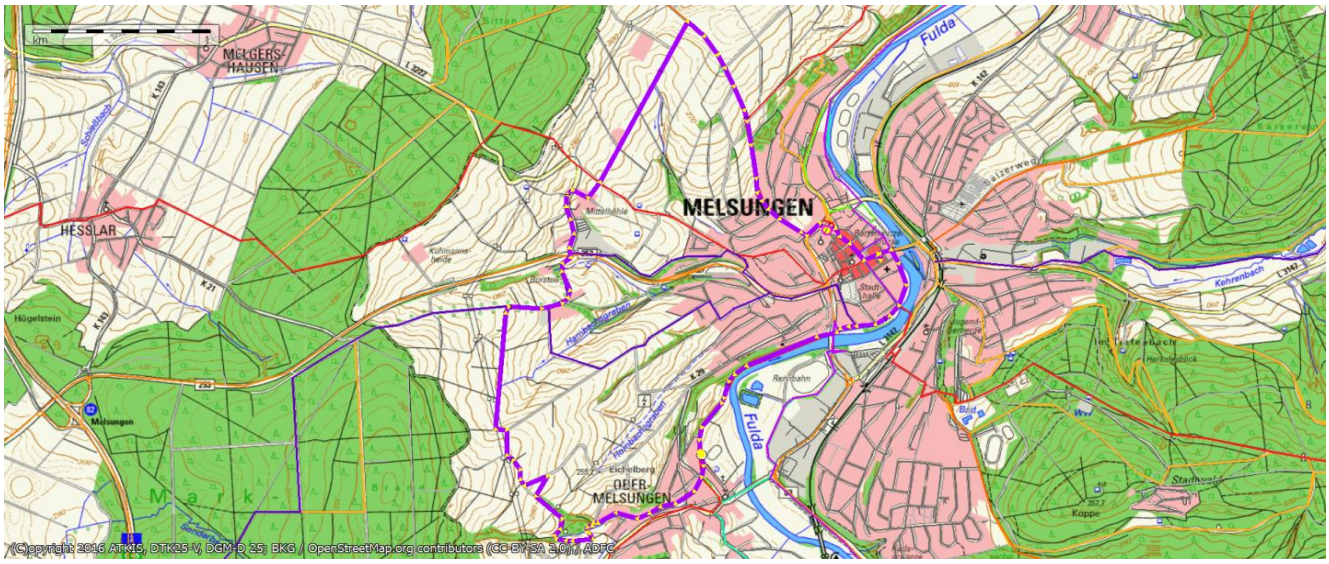
Relikt des ehemaligen artesischen Brunnens an der Fulda in Malsfeld, einst eine Mineralwasserquelle

Hinter dem rechten Holzstapel sieht man Reste einer Ringwallanlage, einem Verteidigungsschutz der Chatten gegen die Römer, etwa 2000 Jahre alt

Bevor es zur Ringwallanlage am Wildsberg hinaufgeht, wird eine Ruhepause mit Stärkung eingelegt.

Morastige Feldwege müssen auch hin und wieder begangen werden, wenn man sich größere Umwege ersparen will.

5. Tour, Nachtwanderung, 15.02.2019, Start: DGH Obermelsungen, Strecke: 10 km
Thema: Blick ins Fulda-, Kehrenbach- und Pfieffetal
Wanderführer: Reinhard Micke



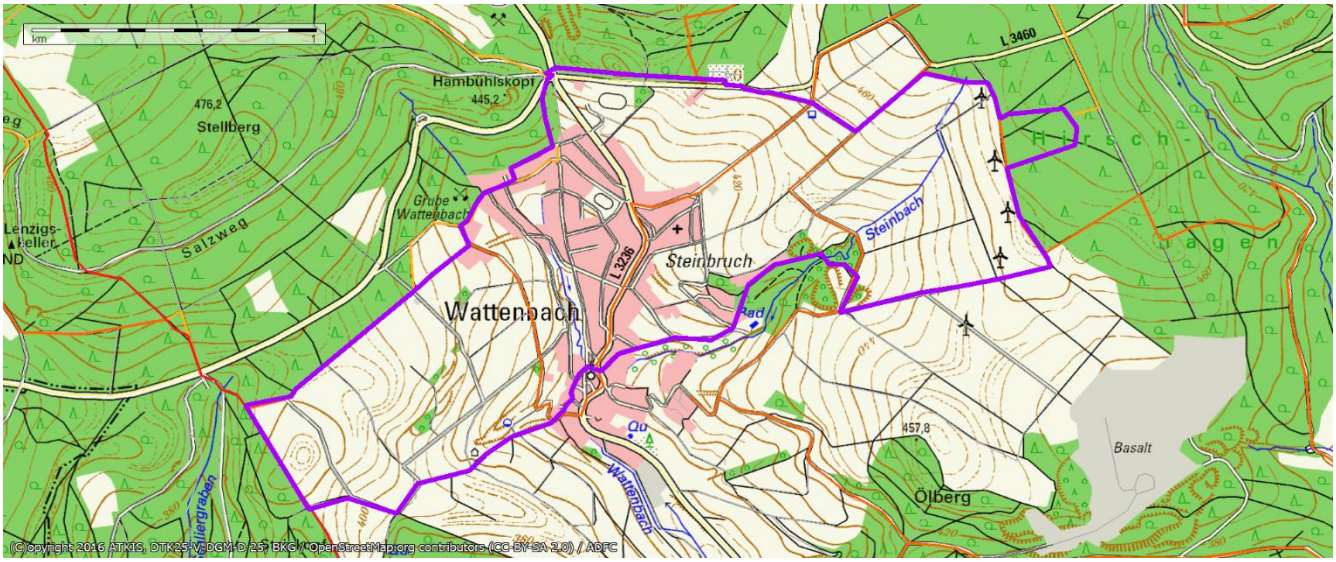
Die Nachtwanderung begann mit einem Geburtstagslied.

Der Blick vom Hundsrück in Obermelsungen zum Melsunger Galgenberg bei einsetzender Dämmerung.

Man fühlte sich wohl und unterhielt sich.

Als wir die Stadthalle erreichten, war unser Schnitzelbüffet bereits vorbereitet.

6. Tour, 19.02.2019, Start: Parkplatz Wattenbach-Brandt, Strecke: 9 km
Themen: Die Rübenesser von Wattenbach, der Bergbau, der Windpark und die Köhlerei
Wanderführer: Reinhard Micke



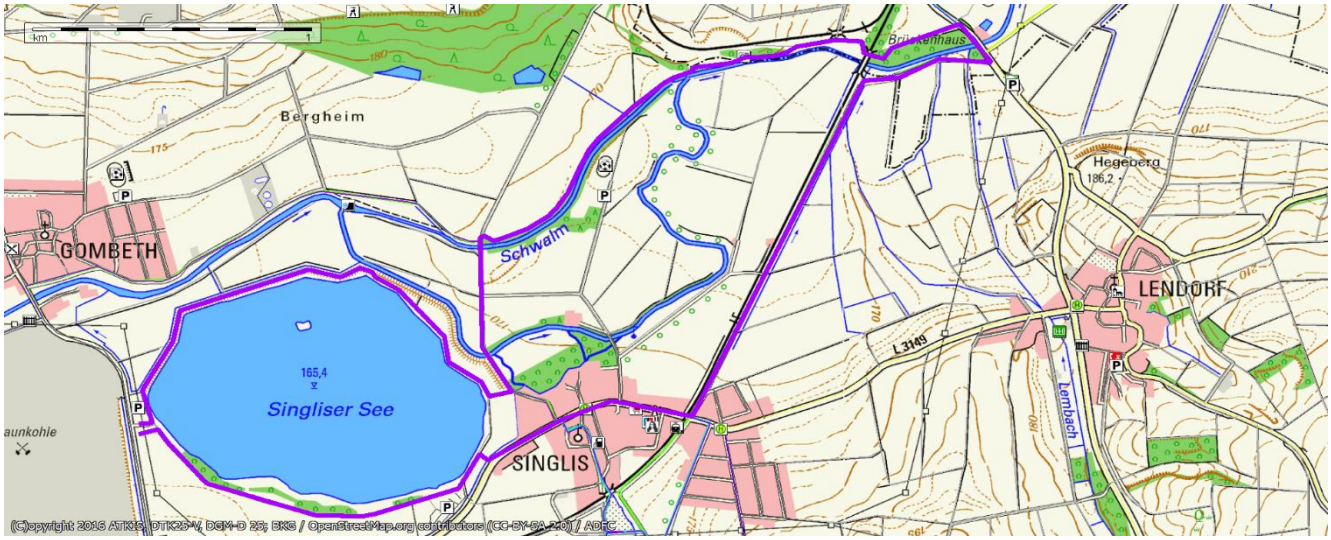
Die Windräder des Windparks sind nach Märchen benannt.

Der Trampelpfad war gerade noch erkennbar.

Der versteckt liegende Köhlerplatz lädt den Wanderer zum Rasten ein.

Der Braunkohlen- und Basaltbergbau um Wattenbach und der Bau der Söhrebahn verbesserten die Lebensgundlage der Menschen in den abgelegenen Söhredörfern.

7. Tour, 05.03.2019, Start: DGH Singlis, Strecke: 9,2 km
Themen: Singliser See, Wichtellöcher
Wanderführer: Reinhard Micke



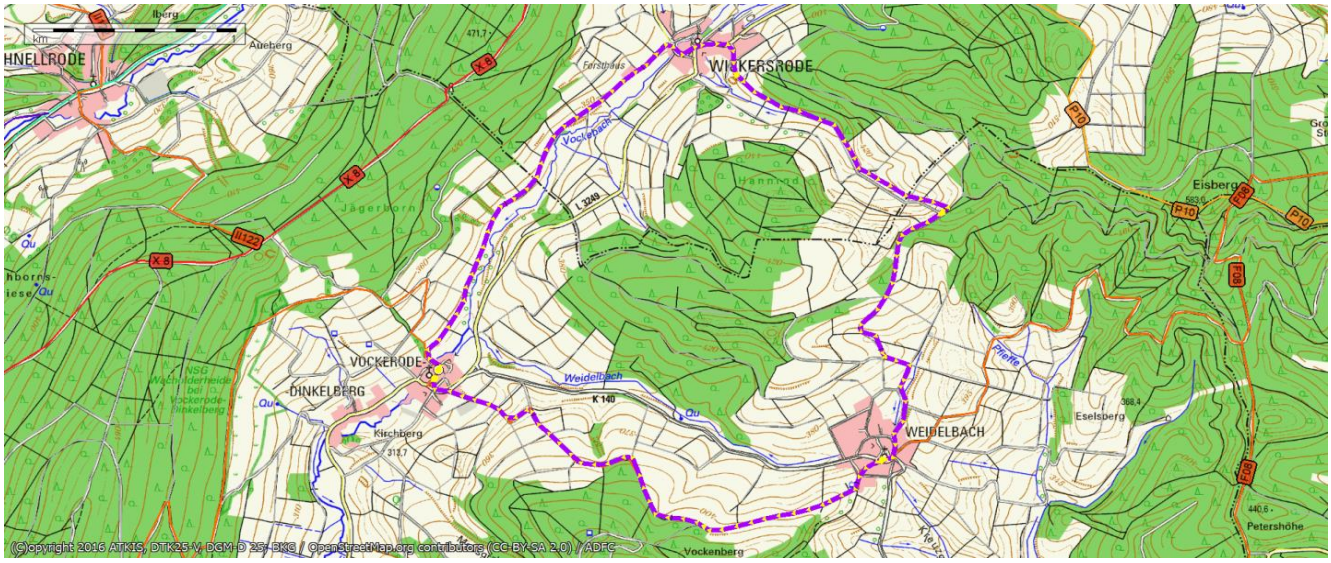
Die Wichtellöcher sind alte Bergbauversuchsstollen.

Ein rutschiger Damm kreuzte heute unseren Wanderweg. Ich als Wanderführer brach mir bei meiner Hilfeleistung mein rechtes Sprunggelenk.

Gefluteter und rekultivierter Tagebau

Der See dient heute touristischen Zwecken.

8. Tour, 19.03.2019, Start: Vockerode-Dinkelberg-Kirche, Strecke: 8,6 km
Wanderführer: Helmut Wenderoth



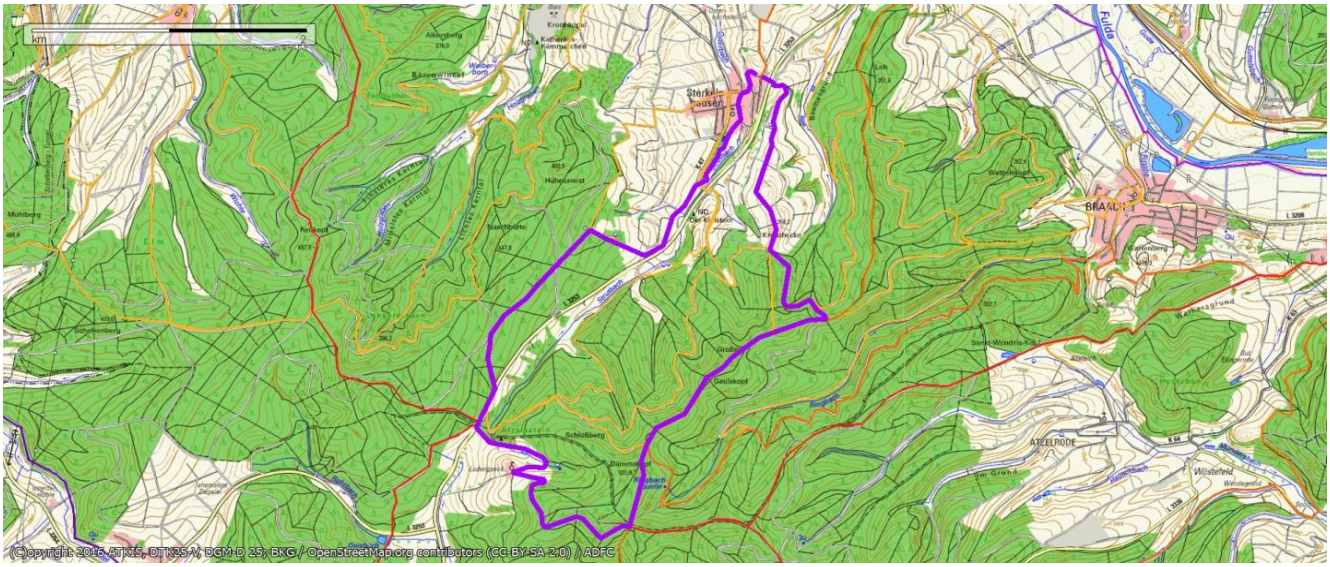
Picknickpause am Waldessaum

Kirchenbesichtigung in Weidelbach

Früher bot die hoch gelegene Landschaft den Bewohnern nur ein spärliches Einkommen. Ursachen waren die karge Landwirtschaft, etwas Viehwirtschaft, Waldarbeit und ein wenig Bergbau

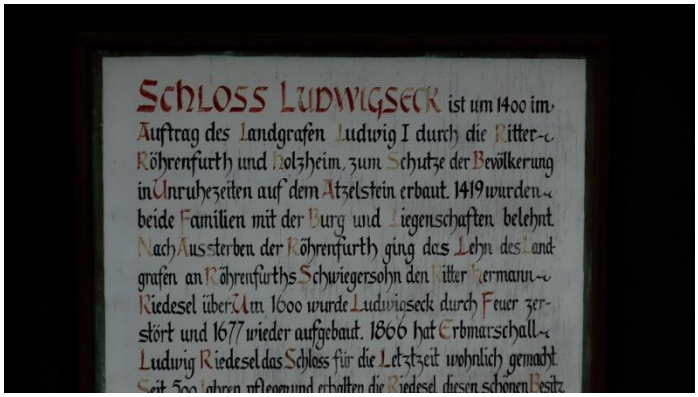
Das Vorurteil, „Frauen trinken kein Bier“, stimmt nicht!

9. Tour, 02.04.2019, Start: Sterkelshausen-Alheim - Friedhof, Strecke: 12 km,
Themen: Schloss Ludwigseck, Korbflechterei
Wanderführer: Helmut Wenderoth



Im Hintergrund Sterkelshausen

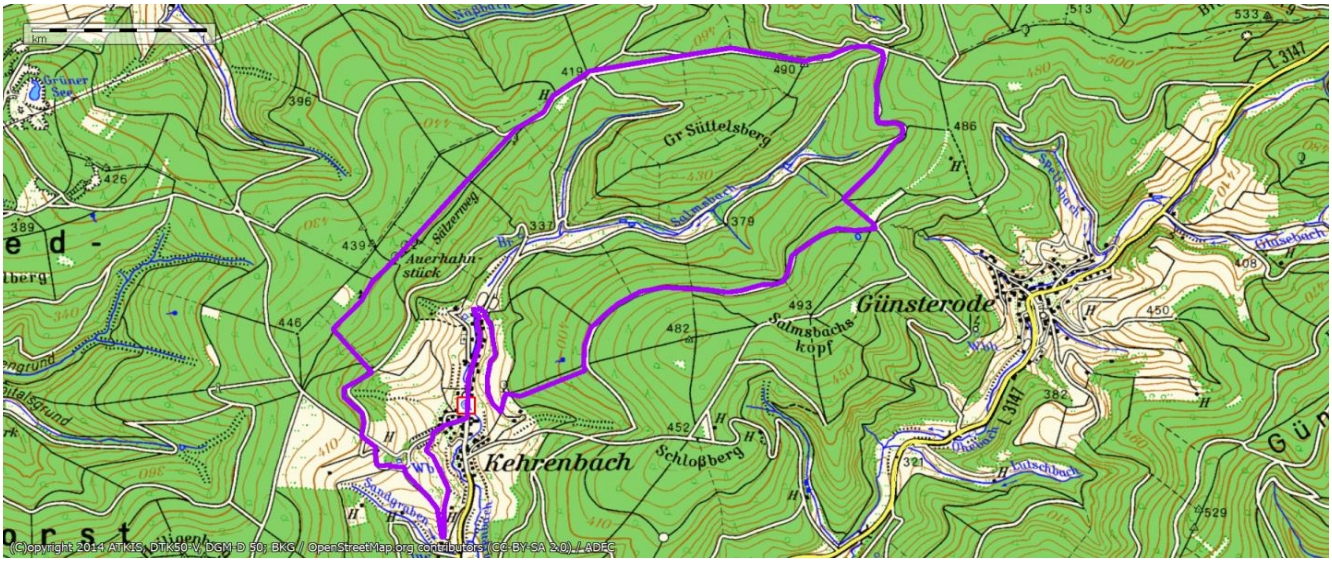
Schloss Ludwigseck



Historie von Schloss Ludwigseck

Sterkelshäuser Korbflechterei

10. Tour, 16.04.2019, Start: Kehrenbach - Sportplatz, Strecke ca. 13 km
Thema: Das ehemalige Jagdschloss des Landgrafen
Wanderführer: Günter Schmoll



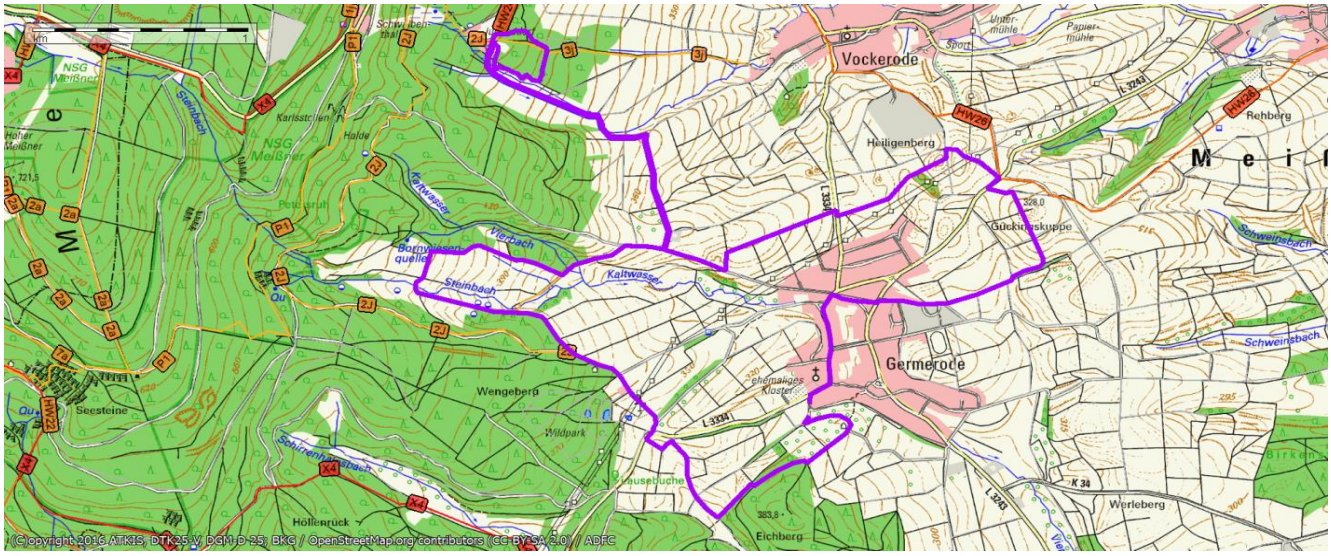
Wer weiß schon, dass der Landgraf in Kehrenbach ein Jagdschloss besaß? Der obige Nachbau soll daran erinnern.

Die Dicke Eiche bei Kehrenbach

Kehrenbacher Hütte

Blick auf Kehrenbach

11. Tour, <u>Frühjahrswanderung</u>, 28.04.2019, Start: Germerode, Strecke: ca. 12 km
Themen: Mohnanbau, Barfußpfad, Kloster Germerode,
Wanderführer: Helmut Wenderoth



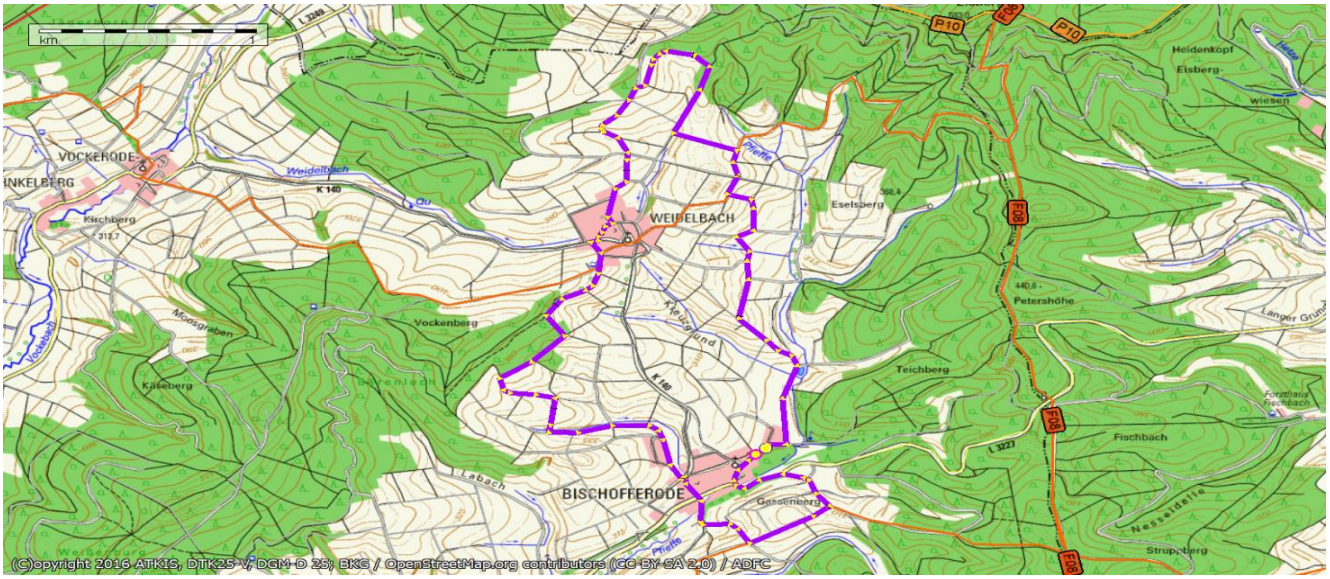
Unsere Vorfahren sind in der warmen Jahreszeit oft barfuß gelaufen, weil Schuhe teuer waren. Diese Art von Naturempfinden ist den Menschen weitgehend verloren gegangen.

Der Versuch einer Meditation in freier Natur hilft manchen Menschen, sich von der Hektik der moderen Welt zu befreien und zu entspannen. Die volle Konzentration auf die Naturgeräusche ist ein interessantes Erlebnis.

Germerode ist auch durch seinen Mohnanbau bekannt. Ende Juni/Anfang Juli blühen die Mohnpflanzen. Besucher aus Nah und Fern überfluten dann das Dorf. Eine Rundwanderung durch die Mohnfelder ist ein einprägsames Erlebnis.

Die Klosterkirche von Germerode ist eine romanische Basilika. Das ehemalige Prämonstratenser Kloster wurde während der Säkularisierung von Landgraf Phillip okkupiert. Die adligen Erbschaften der hessischen Klöster gelangten damit wieder zurück zum Adel.

12. Tour, 30.04.2019, Start: Bischofferode, Strecke: 9 km
Wanderführer: Helmut Wenderoth



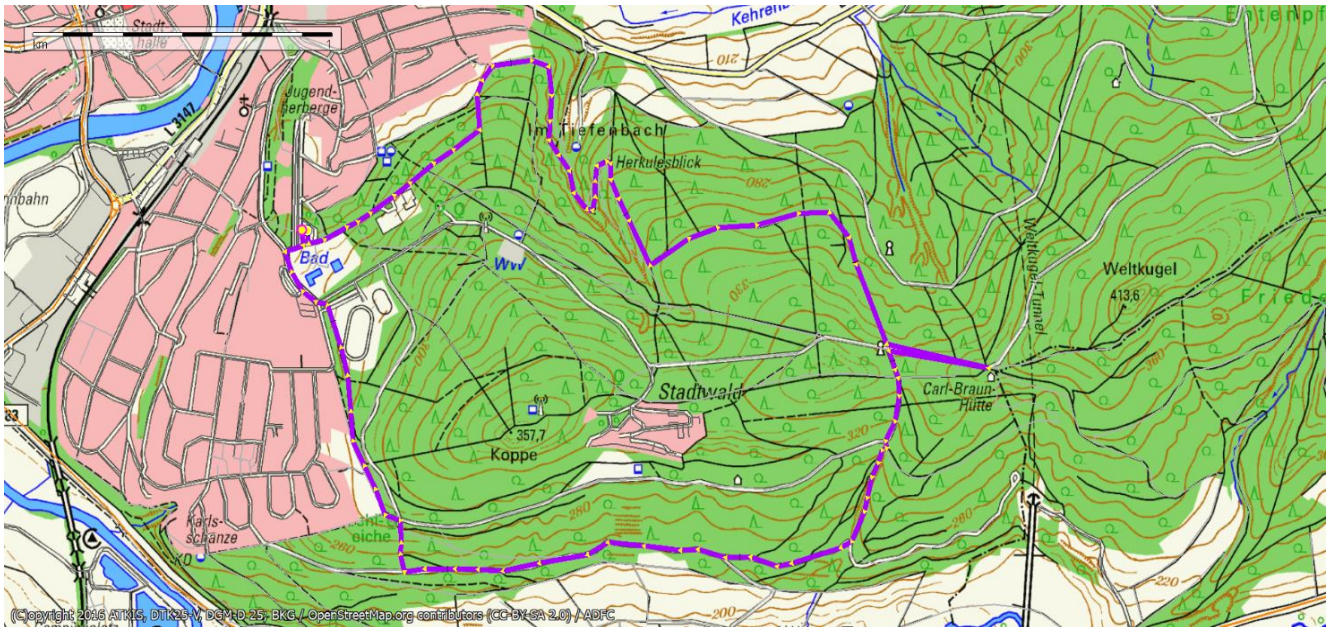
Welche Aufgaben kann ein toter Baum noch erfüllen?
Für die Natur ist er noch lange nicht wertlos.

Einst vom Menschen angelegte Ackerterrassen sind heute wieder bewaldet oder werden als Weide genutzt.

An welche Weisheiten wird Helmut wohl erinnern?

Was mögen die wohl feiern?

13. Tour, 14.05.2019, Start: Melsungen-Schwimmbad, Strecke: 8 km,
Themen: Schlangenhäuschen und Carl-Braun-Hütte
Wanderführer: Jürgen Hoppe



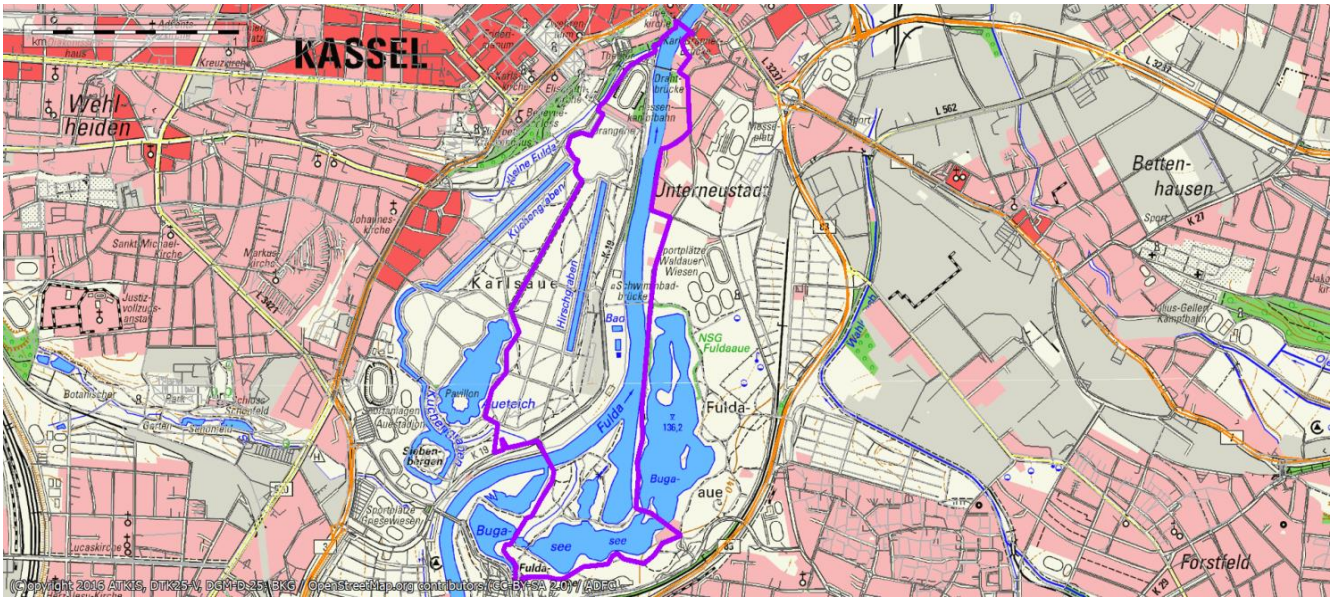
Der Weg zum Schlangenhäuschen durch das Tiefenbachtal ist zurzeit nur schwer begehbar.

Das Schlangenhäuschen war eine geheime Raucherecke der Lungenkranken.

Die Carl-Braun-Hütte, ein beliebter Rastplatz für Wanderer

Kurzvortrag zur Carl-Braun-Hütte

14. Tour, 28.05.2019, Start: Kassel, Auedamm 48, Strecke: ca. 8 km,
Themen: Bugaaue, ehem. Stadtschloss, Karlsaue
Wanderführer: Reinhard Micke



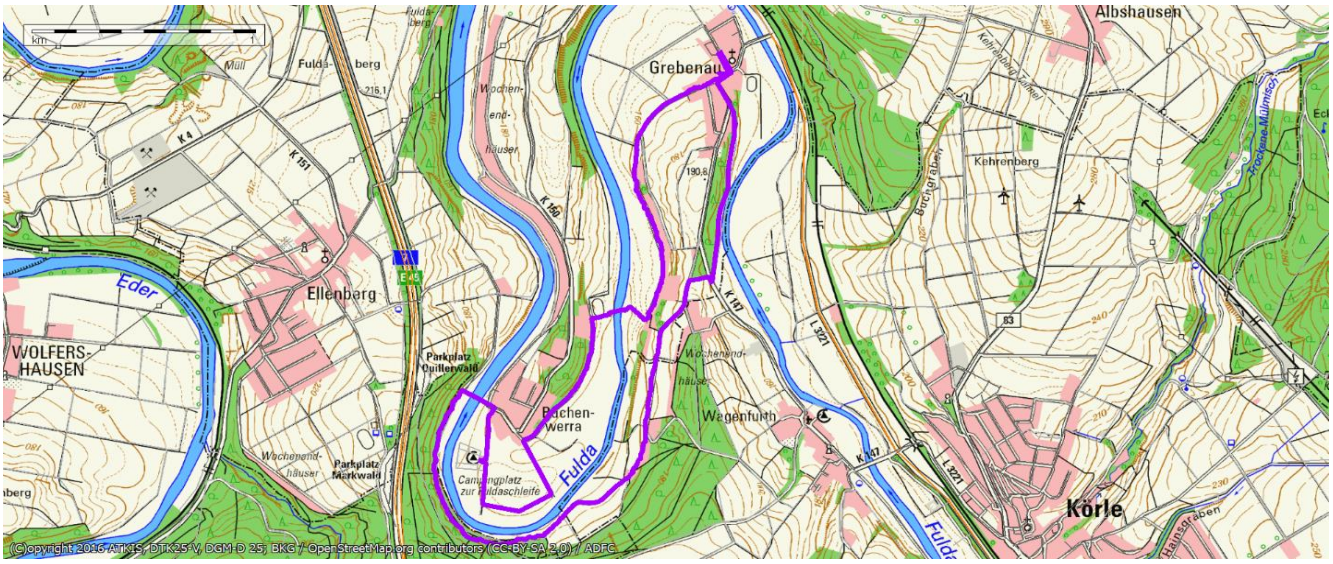
Bugasee im Hintergrund

Naturschutzgebiet um den Bugasee

Festungsmauer des ehemaligen landgräflichen Stadtschlosses
und Sitz der heutigen Hessischen Bezirksregierung Kassel

Start des Planetenweges in der Karlsaue
Die Fulda-Aue dient heute der Naherholung, dem Sport, dem Naturschutz und dem Hochwasserschutz.

15. Tour, 11.06.2019, Start: Grebenau, Fischerweg, Strecke: 8 km,
Thema: Die Kilianskapelle
Wanderführer: Reinhard Micke



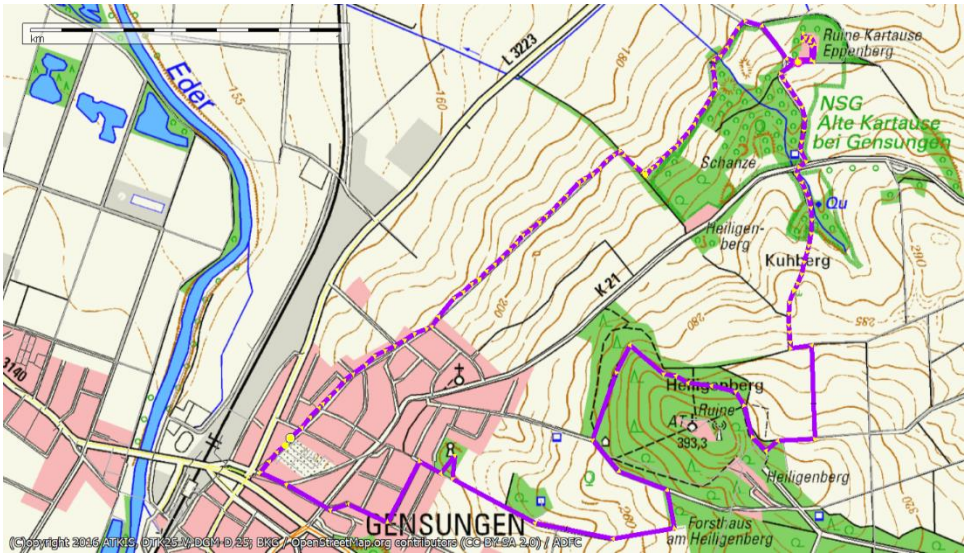
Der heilige Kilian soll hier an der heutigen Brücke von Büchenwerra (um 680) eine Kapelle gegründet haben.

Auf der anderen Seite der Fulda war der Wanderweg wieder einmal blockiert. Das Bauamt Guxhagen will sich darum kümmen.

Meine Sprunggelenksfraktur ist inzwischen so weit verheilt, dass ich wieder Seniorenstrecken laufen kann.

Wusstet Ihr schon, dass es Apps gibt, mit denen man fotografisch Pflanzen bestimmen kann?

16. Tour, 25.06.2019, Start: Gensungen - Friedhof, Strecke: 7,4 km,
Thema: Folgen der Säkularisierung am Fallbeispiel des Klosters Eppenberg
Wanderführer: Reinhard Micke



Warum werden nicht alte Wald- und Feldwege, die schon lange nicht mehr begehbar sind, aus der amtlichen Wanderkarte entfernt?
Wanderfreude kann so z.B. am Fuße des Heiligenberges schnell in eine Wanderenttäuschung umschlagen!

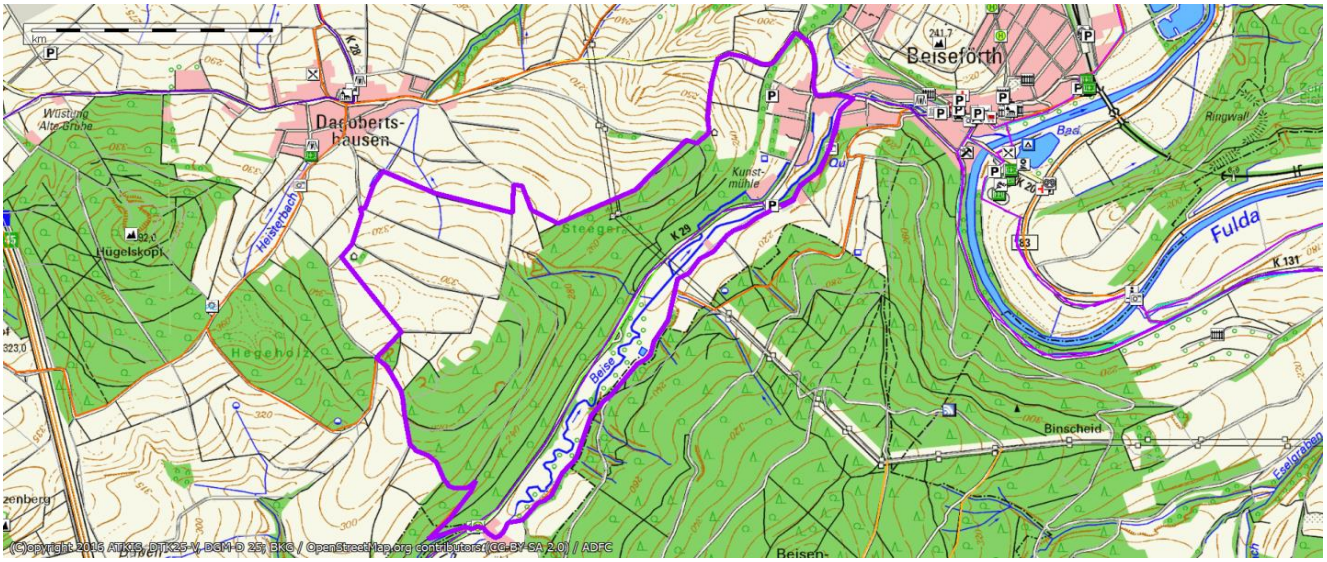
Eine Blumenwiese am Rande des Naturschutzgebietes Eppenberg.

Bienen der alten Klosteranlage finden hier reichlich Nahrung.

Der Aussichtspunkt an der Klostermauer bietet einen herrlichen Blick in das Edertal.

Wie viele Klöster mit ihren Kirchen waren es, die von den Hessischen Landgraphen annektiert und entweiht wurden? Auch die Bilderstürmer haben ihren Beitrag dazu geleistet.
Ob die Rechtfertigungen in den Chroniken überall zutreffen?

17. Tour, 09.07.2019, Start: Beiseförth-Beisegrund, Strecke: 8 km,
Thema: Die Beise, ein historischer Mühlenbach
Wanderführer: Reinhard Micke



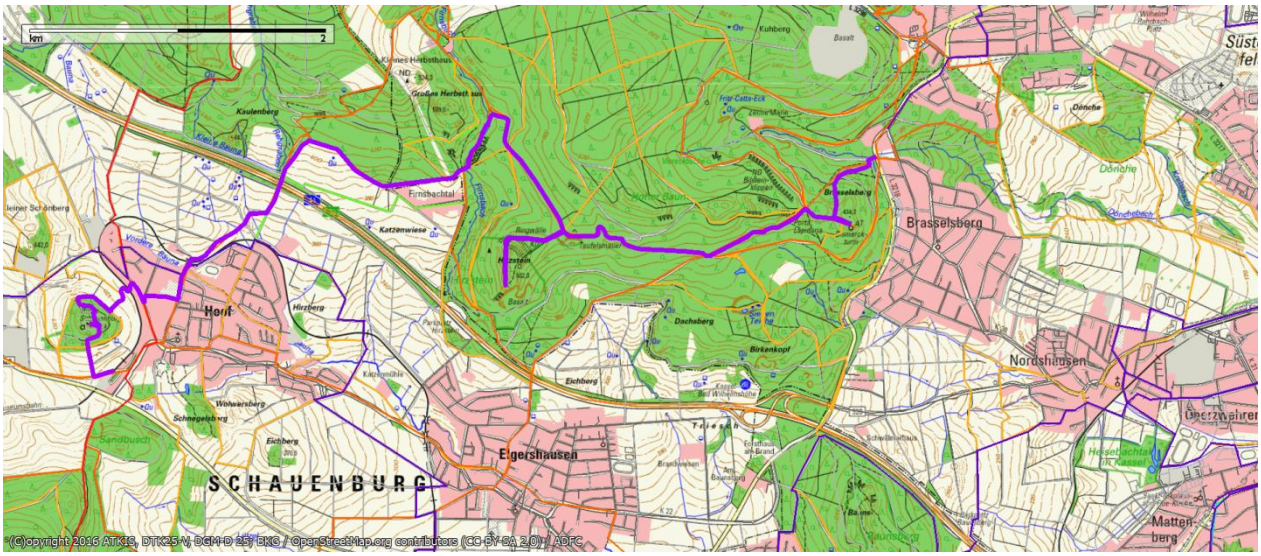
Die Märchenmühle im Beisegrund ist ein beliebter Rastplatz für Wandergruppen.

Vor der Hütte der Dagobertshäuser Lehmkaute wurde pausiert. Der Vortrag zur Grüneismühle an der Beise wurde vorgezogen.

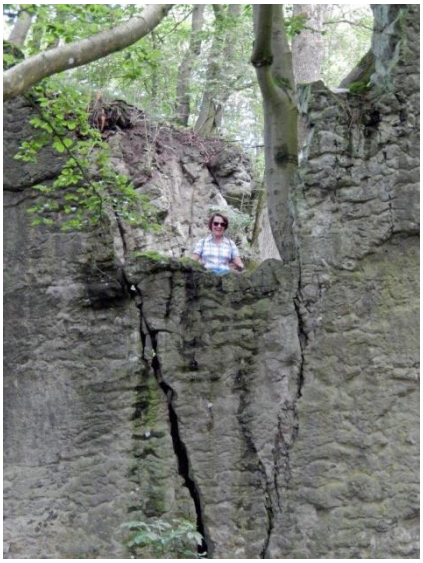
Die alte Bahntrasse zwischen Malsfeld und Treysa wurde überquert. Sie wäre für einen Rad- und Wanderweg bestens geeignet.

Die Grüneismühle verfällt leider immer mehr. Das Mühlrad befand sich auf der Rückseite des Gebäudes.

18. Tour, Sommerwanderung, 21.07.2019, Start: Hessensteig, Etappe 11, Kassel, Konrad-Adenauer-Straße, Strecke: ca. 13 km, Wanderführer: Helmut Wenderoth



Bismarckturm

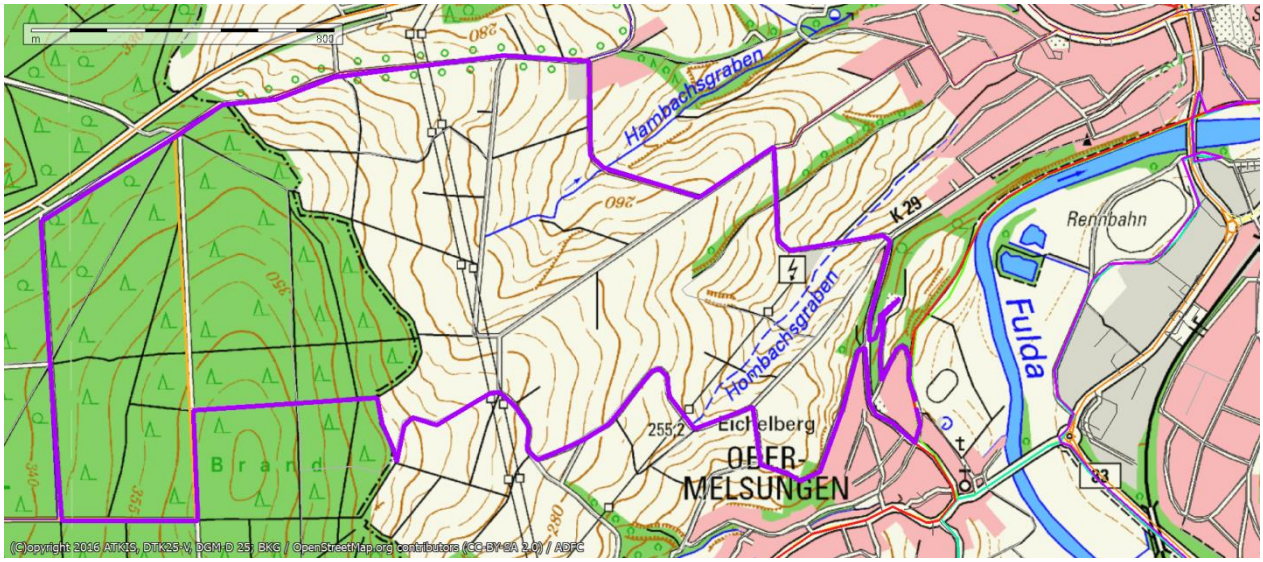


Teufelsmauer

Vor dem Eingang des Bismarckturms

Aussichtpunkt am Hirzstein

19. Tour, 23.07.2019, Start: Obermelsungen, Strecke: 8,4 km,
Thema: Der Windpark Beuernholz
Wanderführer: Reinhard Micke



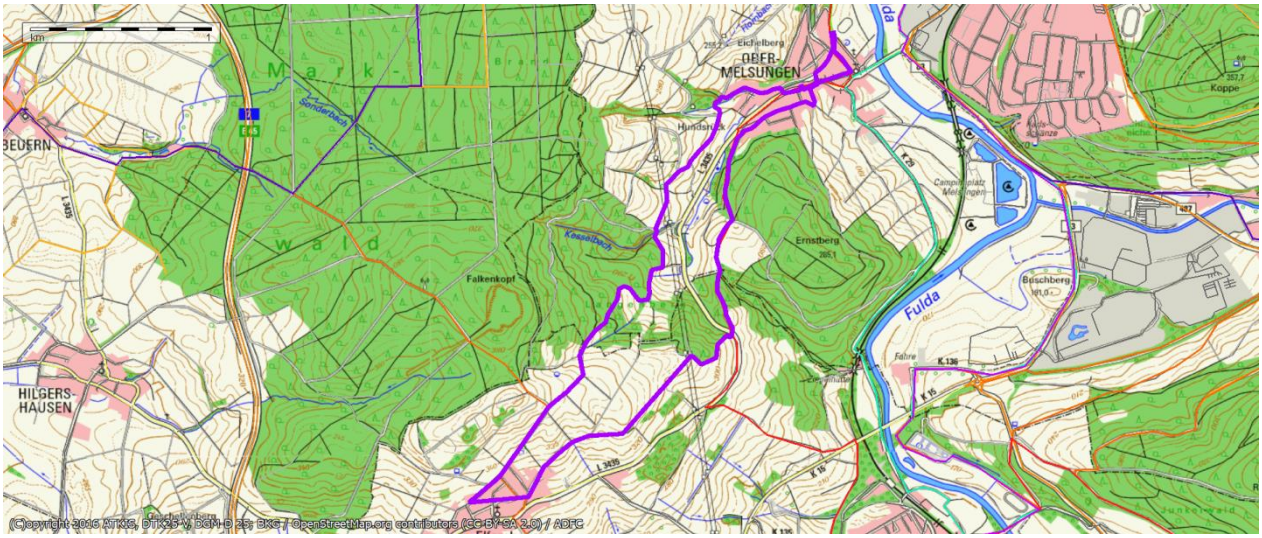
Horst Diele, unser früherer Wanderwart und Wanderführer, der am 16.07.2018 verstarb, lebt in unserer Erinnerung weiter.

Der Transformator des Windparks „Beuernholz“

Pro Windrad müssen ca. 1,1 ha Wald gerodet werden. Die Windenergie ist aber erneuerbar und kostenlos. Sie emittiert kein CO_2, wenn man den Bau des Windrads vernachlässigt. Der Bedarf an Windrädern steigt und schafft Arbeitsplätze.

Das Obermelsunger Dorfzentrum aus der Vogelperspektive

20. Tour, 06.08.2019, Start: DGH Obermelsungen, Strecke: 8,4 km
Thema: Die Zwangsverteidigung Obermelsungens durch die Waffen-SS, Eisenach vom 31.03.1945 und ihre peinliche Bilanz
Wanderführer: Reinhard Micke



1. Zwei vergessene Gräber gefallener HJ-Jungen auf dem alten Obermelsunger Friedhof in den 60er Jahren

2. Bilanz der Obermelsunger Verteidigung

- *Drei gefallene Soldaten und ein HJ-Junge aus dem Rheinland,*
- *zwei weitere gefallene Hitlerjungen, siehe Foto, die weder gemeldet noch beurkundet wurden,*
- *ein unbeteiligter Zivilist, Ludwig Walter, der den Einmarsch der US-Armee durch ein Fenster seiner Wohnung beobachten wollte und von den Amerikanern erschossen wurde,*
- *zwei in Brand geschossene Scheunen der Familien Kilian und Siemon,*
- *eine gesprengte Straßenbrücke über die Fulda,*
- *und eine teilbeschädigte Eisenbahnbrücke*

Die drei gefallenen Soldaten mit dem HJ-Jungen meldete die Witwe Herta Micke, meine Mutter, dem Suchdienst in Berlin zur Beurkundung. Darunter befand sich ihr Ehemann.

3. Die Geheimhaltung von Gefallenen und Ermordeten

Die Gemeindevertretung Obermelsungens und ihre Bürgermeister haben es unterlassen, die beiden gefallenen HJ-Jungen dem Suchdienst in Berlin zur Beurkundung zu melden. Sie gelten deshalb heute noch als vermisst. Auch die exekutierten Soldaten von Melsungen erhielten eine ähnliche Behandlung. Des Weiteren sollen gefallenen Hitlerjungen Melsungens ebenfalls vertuscht worden sein.
Die Geheimhaltung von sinnlos verheizten und exekutierten Verteidigungstoten während der letzten Kriegstage hat es vielerorts gegeben, insbesondere auch im Schwalm-Eder-Kreis. Obermelsungen und Melsungen sind nur exemplarische Fälle.

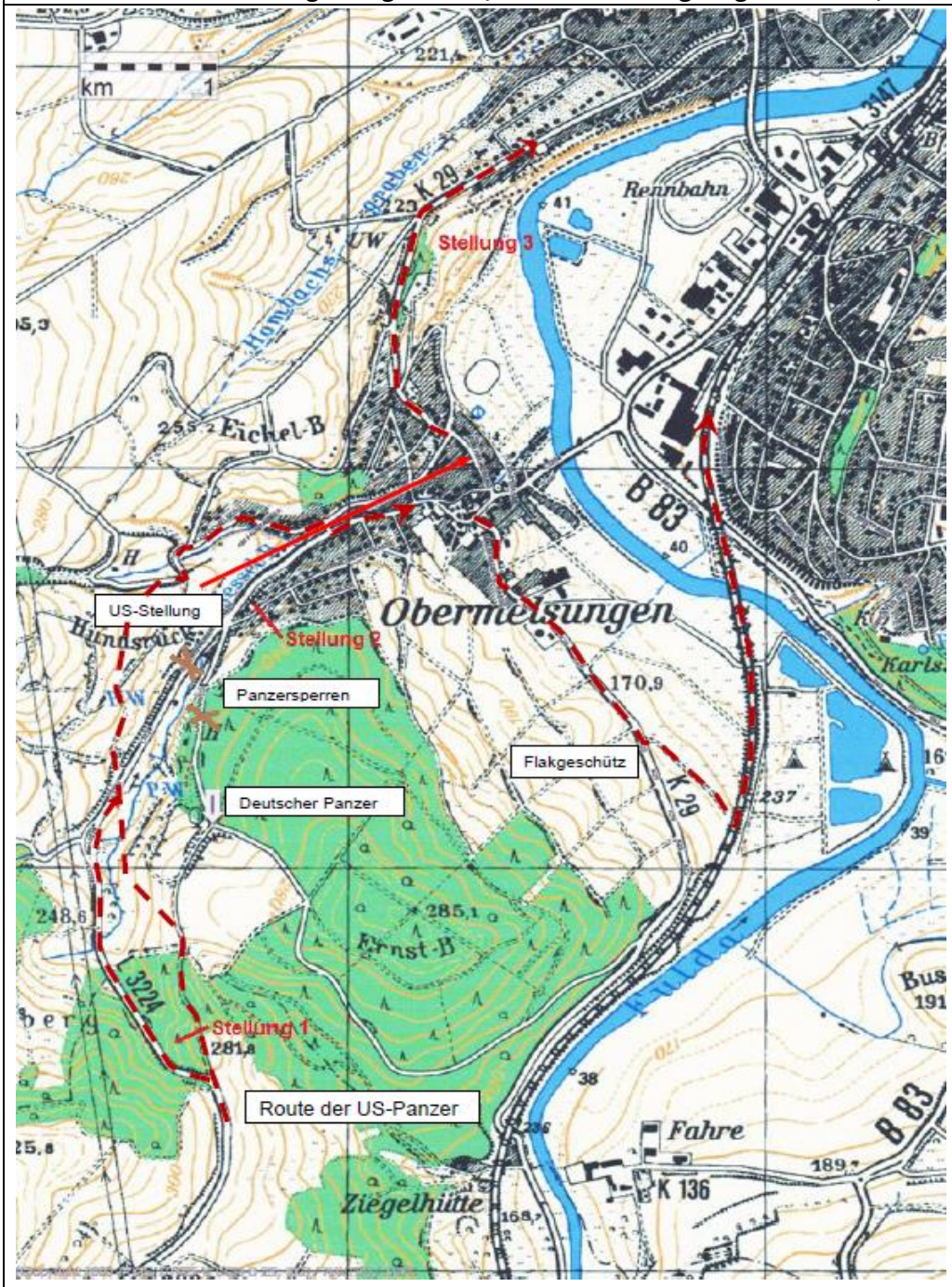
4. Ein Schandfleck unseres Staates

Auch die alten Nachkriegsparteien im Stadtparlament unterließen es, dafür zu sorgen, dass alle Gefallenen der letzten Kriegstage ordnungsgemäß gemeldet wurden. Hitler als Befehlsgeber und seine Waffen-SS, „im Befehlsnotstand“, waren die Schuldigen und nicht die Befehlsempfänger, die gegen ihren Willen sinnlos verheizt wurden. In einem demokratischen Rechtsstaat, der die Menschenrechtscharta unterschrieb, sollten die Angehörigen auch heute noch über die letzte Ruhestätte ihrer gefallenen Familienmitglieder informiert werden. Das Zeitalter der „Wehrwölfe“, nicht Werwölfe, sollte beendet werden. Wenn der Homo sapiens nicht bereit ist, aus seiner Geschichte zu lernen, wird er bald zu den bedrohten Tierarten gehören.

Wer war für die Geheimhaltung im Nachkriegsdeutschland verantwortlich?

Nach Kriegsende besetzten sogenannten „Wehrwölfe“ viele Schaltstellen unseres Staates, beispielsweise in den Redaktionen der Presse, bei der Polizei und der Justiz, in den Verwaltungen, den Parteien und andernorts. Wehrwölfe sind Kinder und Kindeskinder ehemaliger nationalsozialistischer Funktionäre, also der historisch belasteten Familien. Sie wollten Gerichtsprozesse mit den Angehörigen der verheizten Verteidigungsopfer vermeiden. Zum Selbstschutz wurden deshalb viele Kriegsopfer des letzten Aufgebotes vertuscht. Auch auf die Abwehrrolle des BND, dem Nachfolgegeheimdienst der Gestapo, muss in diesem Zusammenhang hingewiesen werden. Neue Veröffentlichungen von Kriegsverbrechen wurden und werden von der Presse verhindert. Auch die evangelische Kirche unterließ es, die auf ihren Friedhöfen beerdigten Erschossenen und Gefallenen ordnungsgemäß zu melden. Den Stellenwert der Nächstenliebe hatte sie vergessen.

Der Einmarsch der Amerikanischen Armee in Obermelsungen
Befehlsverweigerung wurde, wie in Melsungen geschehen, mit Exekutionen bestraft.

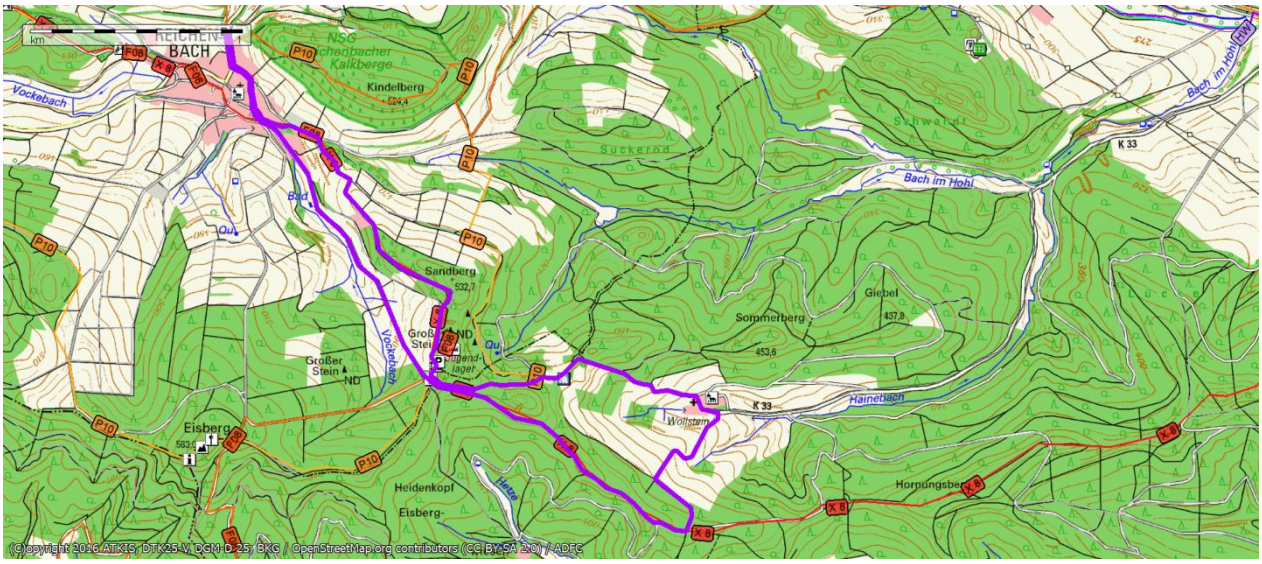


Die Waffen-SS mit ihren Motorrädern hatte die Verteidigung angeordnet, organisiert und im Hintergrund überwacht. Den Einmarsch der US-Armee in Obermelsungen habe ich mittels Bürgerbefragungen kartografisch dargestellt. Man bedenke, dass die Einwohner verängstigt in ihren Kellern und Wohnungen hockten und von dem Geschehen nur wenig mitbekamen. Die Waffen-SS, Eisenach hatte es den Einwohnern bei Todesstrafe verboten, weiße Tücher aus den Fenstern zu hängen. Der Melsunger Volkssturm befand sich in Stellung 3. Der ortskundige lokale Volkssturm war rechtzeitig getürmt und hatte sich versteckt.
Der Landwirt Hühne musste sein Wohnhaus der amerikanischen Kommandantur zur Verfügung stellen. Als Wohnersatz diente seiner Familie der Kuhstall.

Wer meine Darstellung verbessern oder ergänzen kann möge sich bei mir melden.

Reinhard Micke

21. Tour, 20.08.2019, Start: Reichenbach, Gozmarstraße, Strecke: 9,1 km,
Thema: Die Schwestern des Schweigekloster Marienheide leben nach den Regeln des Kartäuserordens
Wanderführer: Reinhard Micke



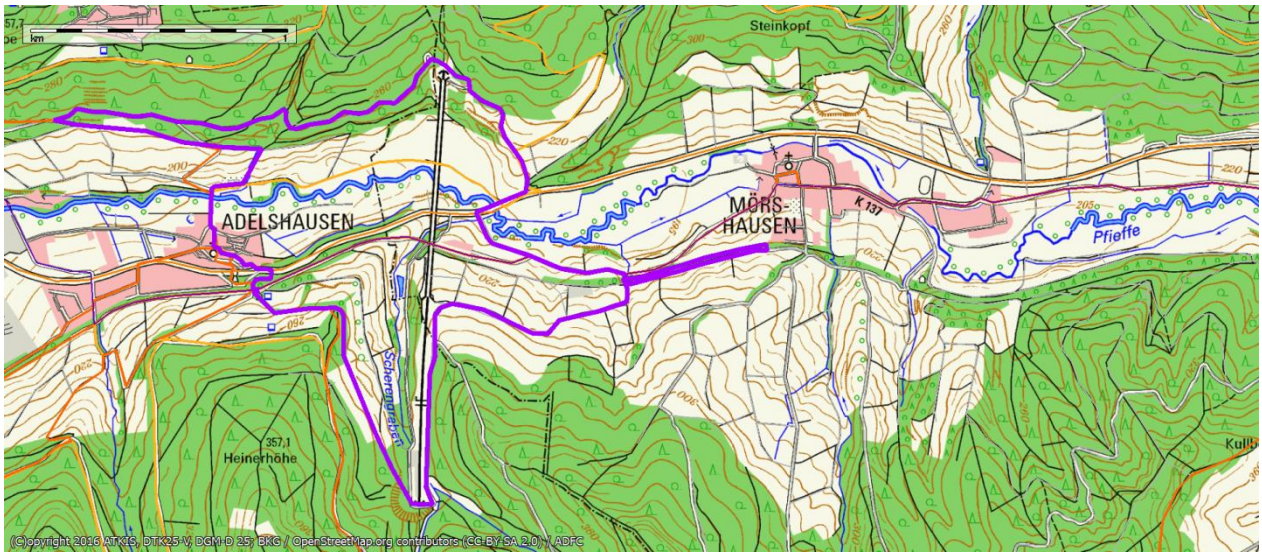
Das ehemalige Rittergut Wollstein ist heute ein Kloster der Schwestern von Bethlehem. Die Nonnen leben nach den Regeln des Kartäuserordens.

Ein Kreuz mit Plattform oberhalb des Klosters mit einer herrlichen Aussicht lädt zur Rast ein.

Unweit vom Haus der Jugend am Nordrand des Stölzinger Gebirges befinden sich mehrere Dolomitfelsen, die sogenannten Großen Steine, Sedimentgestein eines einstigen Binnenmeeres.

Reichenbach besitzt ein Kleinod an Kirche, eine Basilika im romanischen Baustil.

22. Tour, 03.09.2019, Start: Adelshausen-Grillhütte, Strecke: 10 km,
Thema: Umgestaltung der Bahntrasse zwischen Adelshausen und Mörshausen
Wanderführer: Helmut Wenderoth



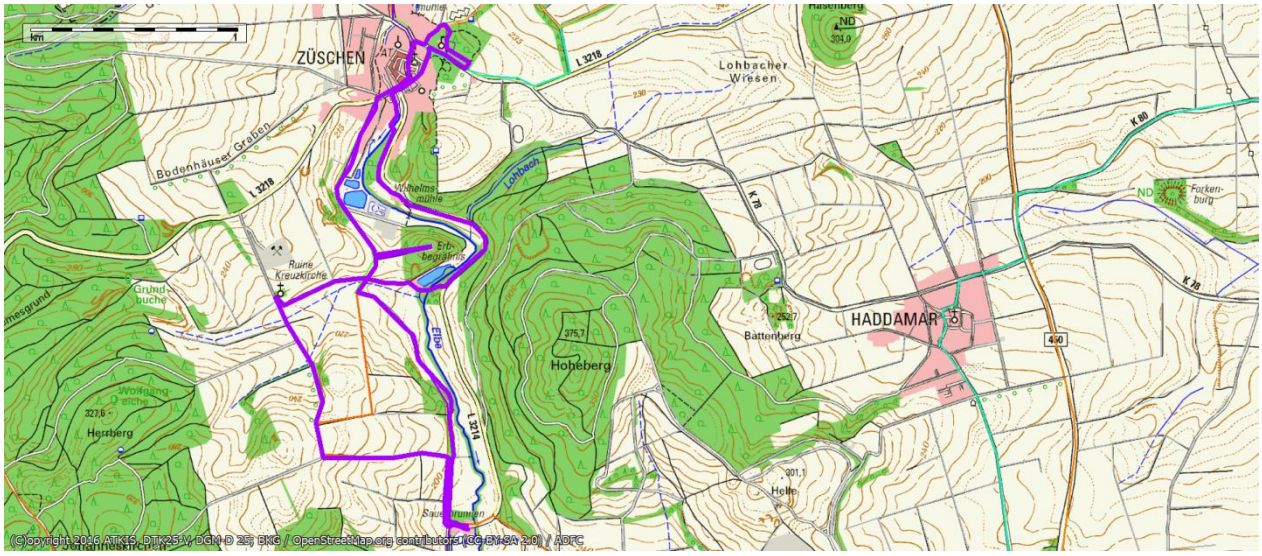
Manche Sehenswürdigkeiten werden erst verständlich, wenn sie erläutert werden.

Die Eisenbahnbrücke über das Pfieffetal

Das Melsunger Gewerbegebiet im Überblick

Hier wird ein runder Geburtstag gefeiert

23. Tour, 17.09.2019, Start: Donarquelle, Strecke: 9,8 km,
Themen: Die Donarquelle, eine ehemalige Heilquelle u.a.
Wanderführer: Reinhard Micke



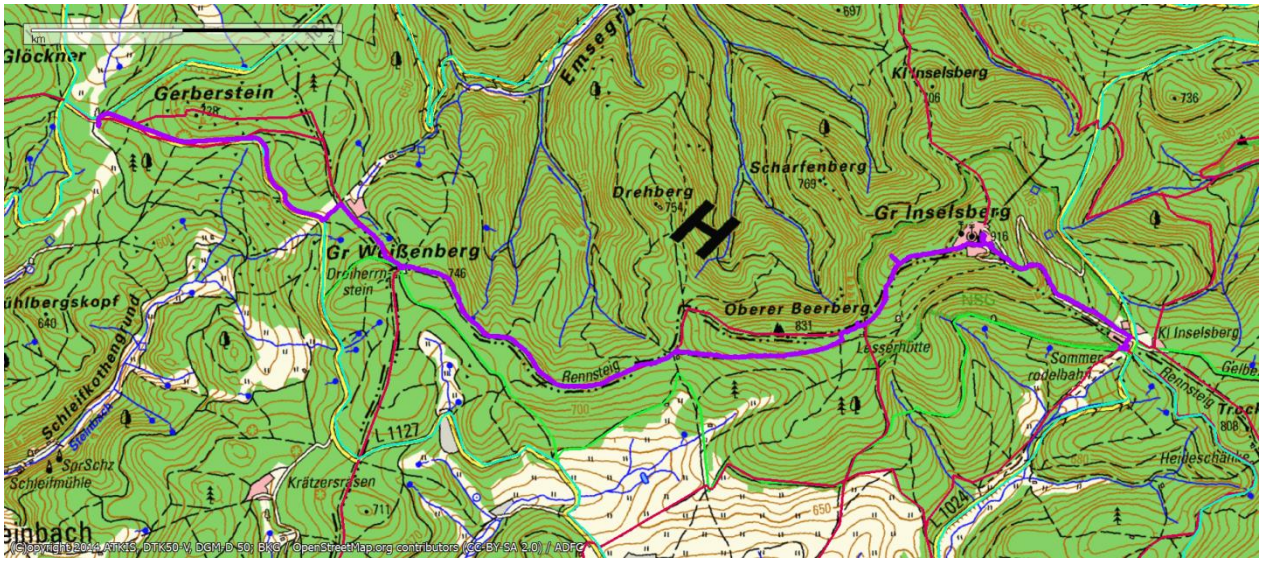
In einer kleinen Waldinsel versteckt liegen die Reste der Kreuzkirche.

Das Anglerparadies, ein Gasthaus an der „Elbe“
Im Hintergrund der dazugehörige Forellenteich

Das Mausoleum der Familie Garvens, Erbauer von Schoss Garvensburg

Die Donarquelle, eine Heilquelle gegen viele Krankheiten mit ehemaligen Kurbetrieb

24. Tour, Städtepartnerschaft mit Bad Liebenstein, 29.09.2019, Start: Parkplatz Glasbach - Rennsteig bis zum Kleinen Inselsberg, Strecke: 11,4 km,



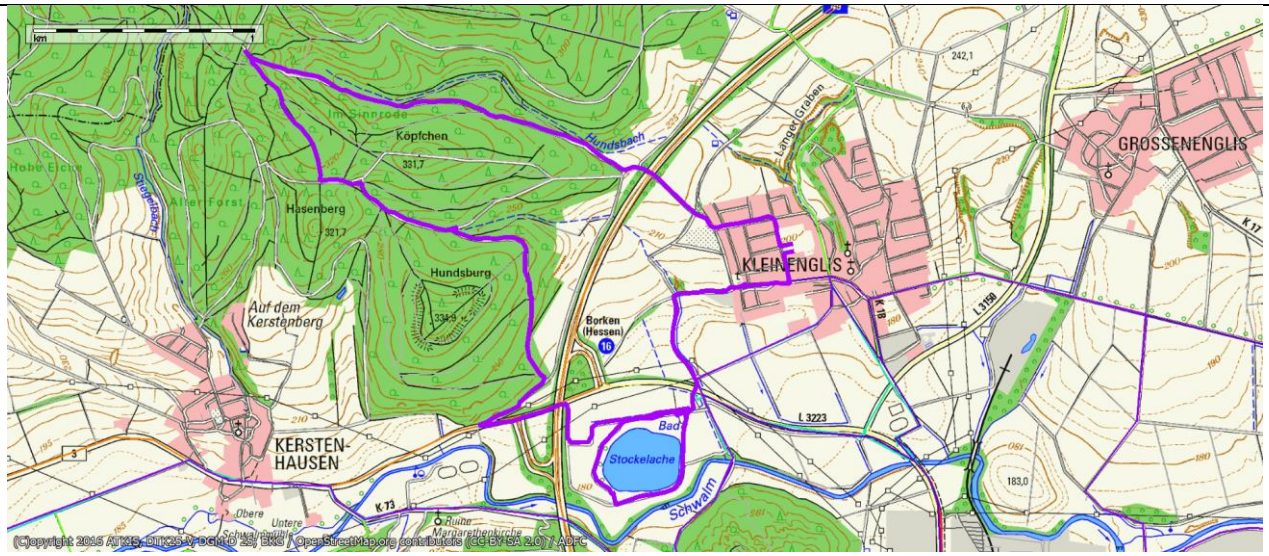
Drei Herrschaftsgebiete berührten sich hier am „Drei Herrenstein“.

Der Venedigerstein, ein Porphyrfelsen, gehört zu den beliebten Aussichtspunkten des Rennsteigs.

Auf dem Großen Inselsberg haben uns die Bad Liebensteiner mit einer mobilen Küche mit Essen versorgt.

Das Kurhaus von Bad Liebenstein mit seiner Heilquelle

25. Tour, 01.10.2019, Start: DGH Kleinenglis, Strecke: 8,9 km,
Themen: 1. Die Stockelache, ein rekultivierter Braunkohlentagebau
2. Das Kaiserkreuz von Kleinenglis
Wanderführer: Reinhard Micke



Die alte Winterlinde von Kleinenglis im Hintergrund hat mit der Seniorenwandergruppe etwas gemeinsam, beide sind alt.

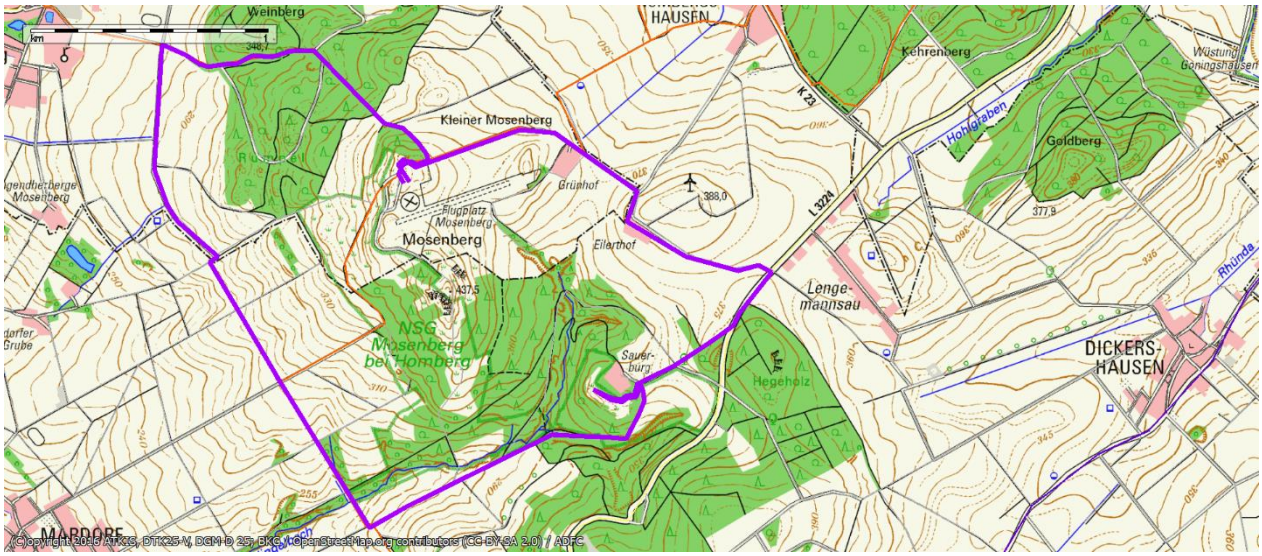
Die Stockelache, ein ehemaliger Braunkohlentagebau ist heute ein rekulivierter Badesee, eine Freizeiteinrichtung im Borkener Braunkohlenrevier.

Senioren können hier mit ihren Enkeln einen schönen Nachmittag verbringen.

Obwohl die Gaststätte mit Biergarten heute geschlossen hatte, konnten wir hier rasten und unsere Brotzeit verbringen.

Das Kaiserkreuz von Kleinenglis müsste eigentlich Herzogkreuz heißen. Herzog Friedrich wurde am 04.06.1400 in Kleinenglis von Graf Heinrich VII. von Waldeck und seinen Kumpanen ermordet.

26. Tour, 15.10.2019, Start: Lengemannsau, Dickershäuser Straße, Strecke: 8,6 km,
Themen: 1. Segelflugplatz Mosenberg
2. Gut Sauerburg
Wanderführer: Reinhard Micke



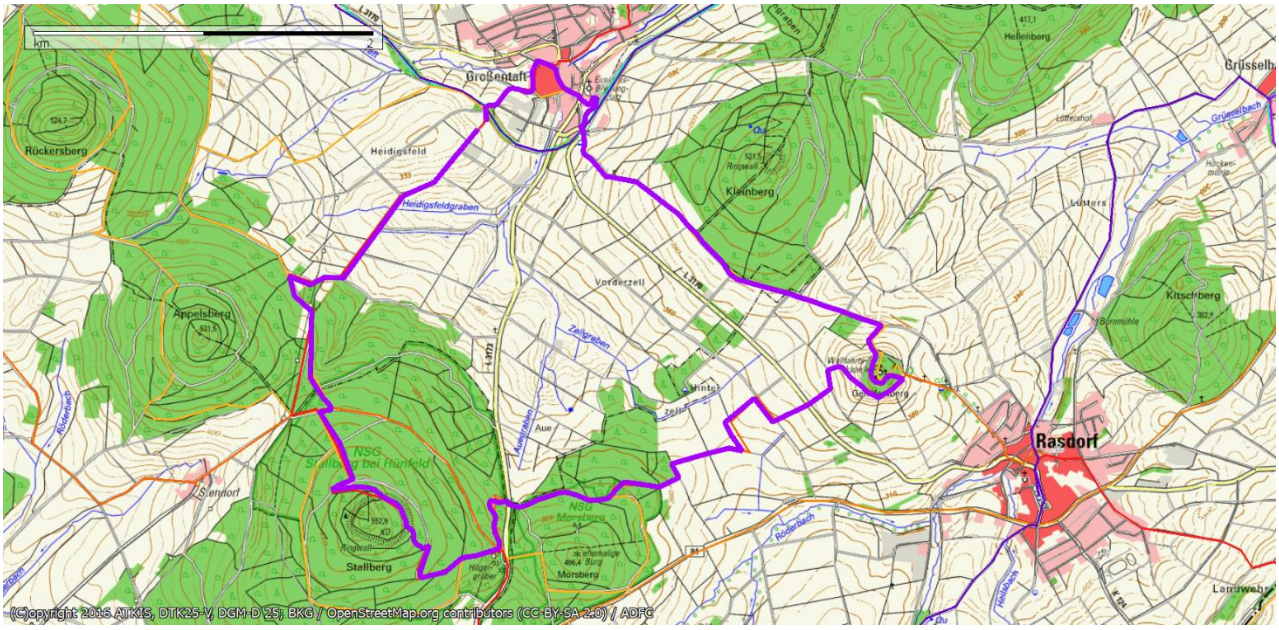
Der Segelflugplatz Mosenberg ist leider nur am Wochenende geöffnet. Dafür hatten wir heute herrliches Wetter

Blick auf das Homberger Schloss

Mit Misteln verzierte Bäume
Im Hintergrung der Aussichtspunkt Sauerburg

Hinter dem Gut Sauerburg versteckt, befindet sich eine Schutzhütte. Nur wer den unauffälligen Pfad kennt, wird den Rastplatz finden.

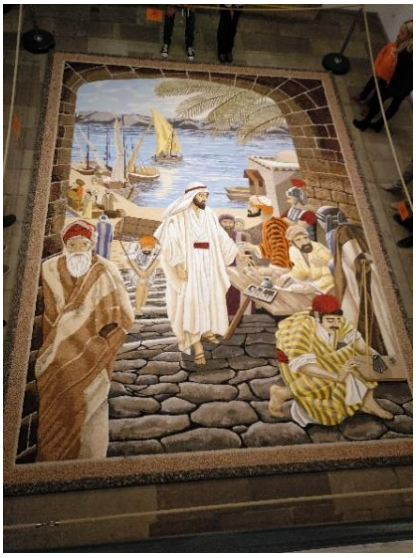
27. Tour, <u>Herbstwanderung,</u> 20.10.2019, Start: Großentaft, Rasdorfer Str., Strecke: 14 km, Thema: Kegelspiel/Rhön, Wanderführer: Helmut Wenderoth



Das Kegelspiel/Rhön besteht aus neun Bergen, die wie Kegel aus der Landschaft herausragen.

Die Wallfahrtskapelle auf dem Gehilfersberg

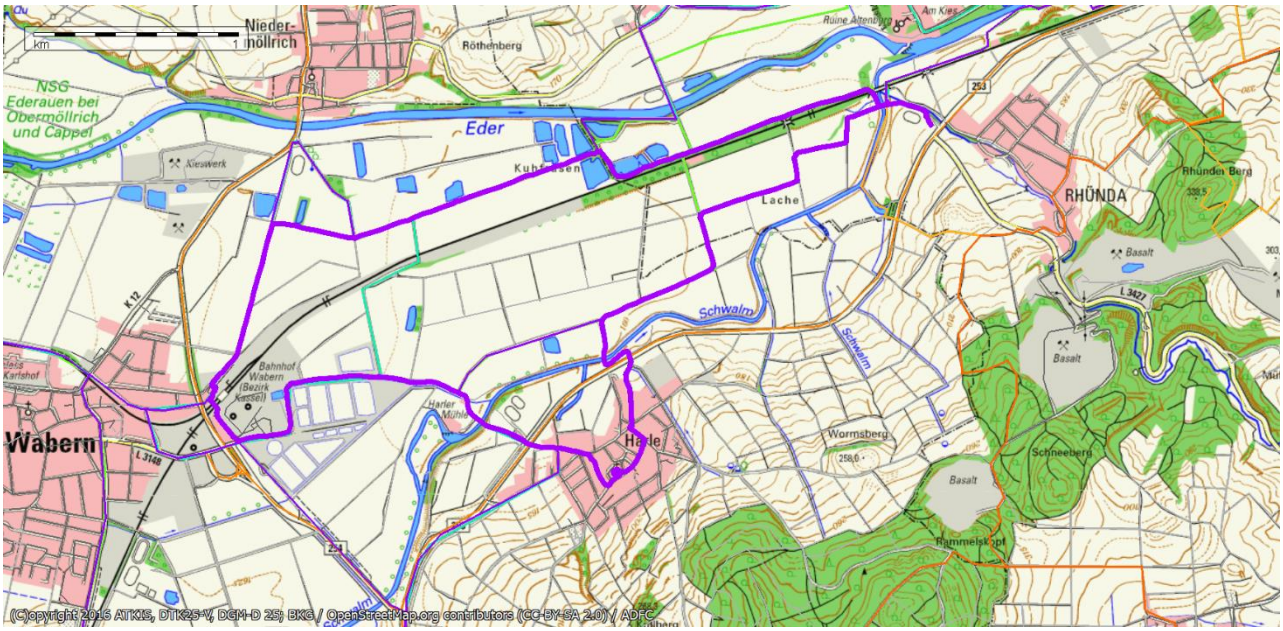
Modell des Kegelspiels und ein Friedwald



In der Kirche von Sargenzell bei Hünfeld wird z.Zt. der Früchteteppich Nr. 32 präsentiert.

Motiv: „Die Berufung des Levi“

Tour 28, 29.10.2019, Start: Rhünda/Sportplatz, Strecke: 10,6 km,
Thema: Zuckerfabrik Wabern
Wanderführer: Reinhard Micke



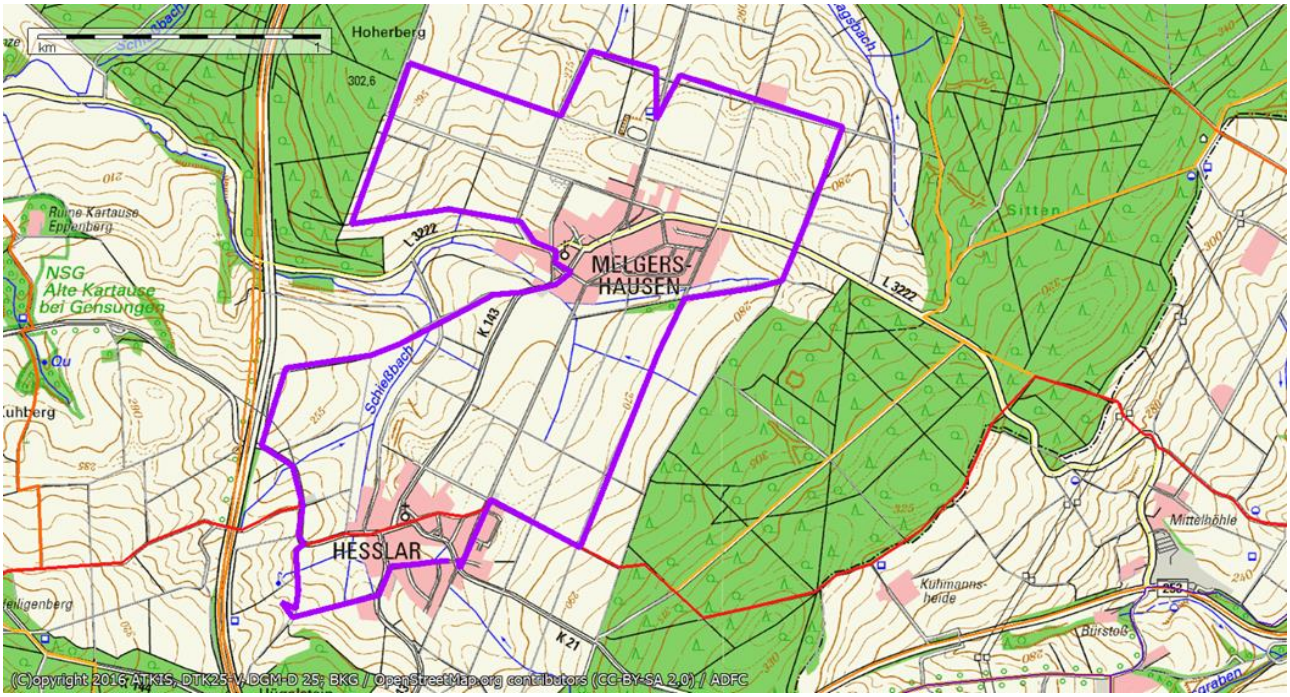
Dies ist die Wehrkirche von Harle, nicht zu verwechseln mit einer Fluchtkirche.

Die Zuckerfabrik produziert zur Zeit 24 Stunden pro Tag.

Eine rekultivierte Kiesgrube in der Ederaue

Sigrid Hruschka feierte kürzlich ihren 80. Geburtstag.

Tour 29, 12.11.2019, Start: Melgershausen-Sportplatz, Strecke: 9 km
Thema: Markante Stationen der Melgershäuser Dorfgeschichte
Wanderführer: Reinhard Micke

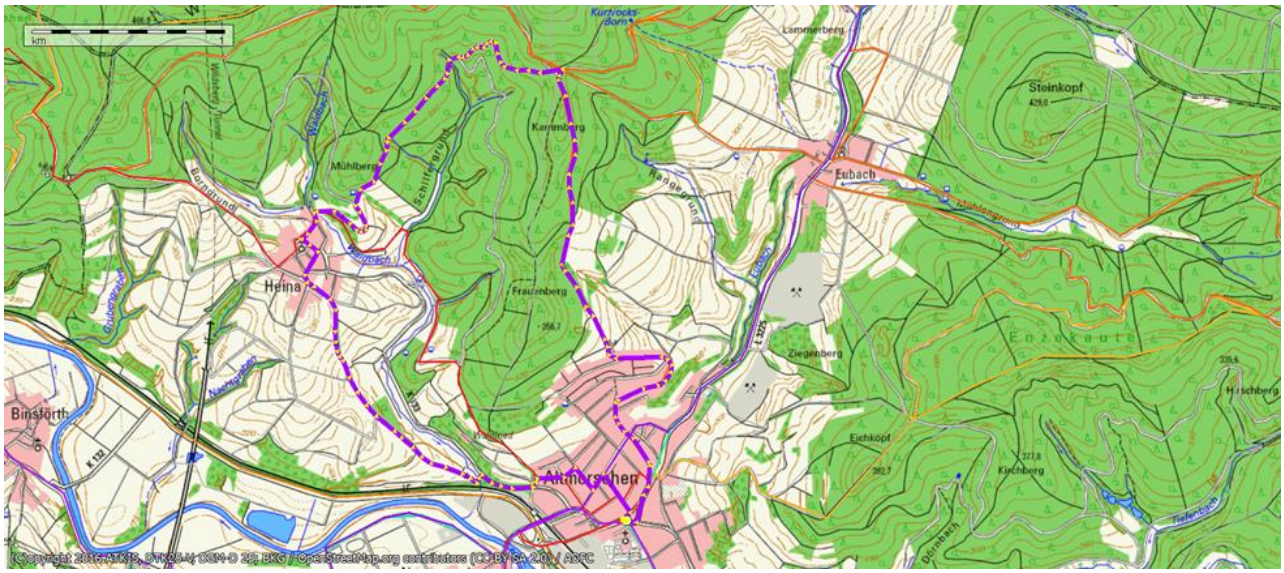


Beim Einmarsch der amerikanischen Armee am 31.03.1945 signalisierten Melgershäuser Einwohner den amerikanischen Panzern durch Heraushängen weißer Tücher die kampflose Übergabe ihres Dorfes. Melsungen und Obermelsungen jedoch wurden aus strategischen Gründen von der Waffen-SS gezwungen, ihre Orte unter Androhung der Todesstrafe zu verteidigen.
Dr. Heinrich Sostmann wollte auf Wunsch Melsunger Bürger in Melgershausen seine Stadt kampflos übergeben und geriet dabei selbst durch Verrat in Lebensgefahr. Mehrere deutsche Soldaten und vermutlich auch HJ-Jungen wurden in Melsungen wegen Befehlsverweigerung von der SS standrechtlich erschossen, nach der heutigen Verfassung jedoch ermordet. Nun mussten vor allem Hitlerjungen den Fuldaübergang verteidigen. Die Waffen-SS überwachte auf der sicheren Seite, der Ostseite der Fulda, als Heckenschützen die Verteidigung der Stadt. Der übrig gebliebenen kleine Rest Soldaten floh. In den nachfolgenden letzten Kriegstagen desertierte die SS und überlebte damit den Krieg. Allerdings waren sie nun auf den Schutz der Wehrwölfe und des BND, unseren Geheimdienst, angewiesen. Die Schuld der sinnlosen Verteidigungen wurde in niederträchtiger Weise auf die verheizten Kriegsopfer abgewälzt.

Ein Platz zum Verweilen kann auch zur schnellen körperlichen Erleichterung genutzt werden

Die Grillhütte von Heßlar mit einem herrlichen Blick auf das Dorf

Tour 31, 26.11.2019, Start: Altmorschen/Kloster, Strecke: 8,2 km
Thema: Ars Natura: Was ist Kunst? Worterklärungen
Wanderführer: Reinhard Micke



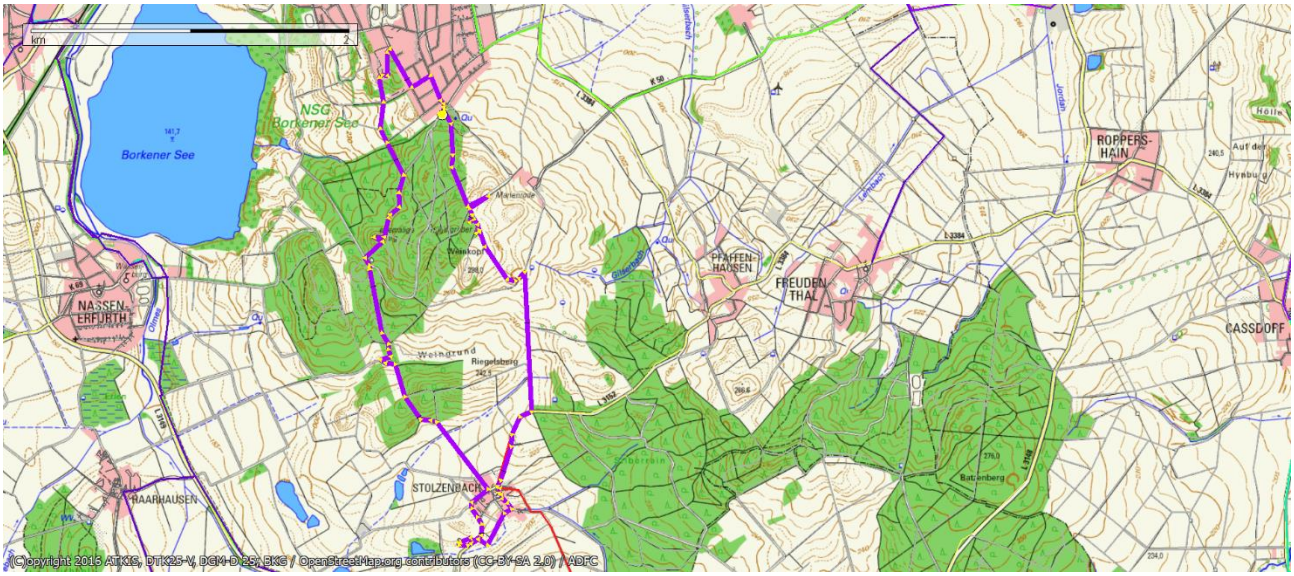
Der Hohlweg nach Heina

Kirche von Heina

Kunstwerk: Kraftplatz

Kunstwerk: Reiterin in Eiche

Tour 32, 10.12.2019, Start: Borken, Metzen Tannen, Strecke 8,5 km
Themen: Grubenunglück Stolzenbach, Staatsdomäne Marienrode, Hügelgräber bei Borken, Burg Sträflingskopf
Wanderführer: Reinhard Micke



Gedenkstätte des Grubenunglücks von Stolzenbach
Bei der Kohlenstaubexplosion am 1. Juni 1988 kamen 51 der 57 eingefahrenen Bergleute, Handwerker und Steiger, ums Leben.

Reliefs der Gedenkstätte, die an den mühsamen Braunkohleabbau erinnern sollen

Einkehr im Alten- und Pflegeheim „Blumenhain“ in Borken

Unsere Jahresabschlusswanderung mit dem traditionellen Grünkohlessen

Statistik der Wandersaison 2019

1. **25 Seniorenwanderungen mit insgesamt 239 km**

2. **eine Nachtwanderung mit 10 km**

3. **eine Wanderung mit dem Partnerschaftsverein Melsungen 12 km**

4. **vier Ganztageswanderungen (jahreszeitliche Wanderungen):**
   14 km + 12 km + 13 km + 14 km = 53 km

5. **Zwei Besichtigungen: Volkswagen, Kassel-Baunatal**
   Wikus, Spangenberg

Die aktivsten Wanderer 2019:

Männer	***km***	***Frauen***	***km***
Hruschka, Josef	*281*	*Diele, Waltraud*	*292*
Köttig, Adolf	*268*	*Hruschka, Sigrid*	*258*
Ploch, Willi	*236*	*Hartmann, Waltraud*	*244*
Wenderoth, Helmut	*221*	*Micke, Elfriede*	*243*
Schmoll, Günther	*210*	*Tonn, Ursula*	*225*
Micke, Reinhard	*209*	*Schmoll, Inge*	*217*
Hartmann, Gerhard	*190*	*Scheidemann, Gerlinde*	*174*
Scheidemann, Horst	*174*	*Ploch, Rosi*	*141*
Heymann, Volker	*127*	*Rohde, Anita*	*138*
Rohde, Willi	*126*	*Laabs, Christa*	*127*

Jahreswanderer mit den meisten in 2019 gewanderten Kilometern wurden

Hruschka, Josef mit 281 Kilometern und Diele,Waltraud mit 292.

Gestiftete Wanderpokale mit den höchsten Jahres-Wanderleistungen

Foto: Horst Diele

Links der von Franz Hruschka im Jahre 2001 gestiftete Pokal der Frauen, rechts der von Roland Wex im Jahre 2002 gestiftete Pokal der Männer.

Pokalinhaber von 2001 bis 2019

Jahr	*Männerpokal-Inhaber*	*km*	*Jahr*	*Frauenpokal-Inhaber*	*km*
			2001	*Renate Steuber*	*461*
2002	*Josef Hruschka*	*601*	*2002*	*Waltraud Diele*	*574*
2003	*Josef Hruschka*	*593*	*2003*	*Dörte Hoppe*	*583*
2004	*Franz Hruschka*	*532*	*2004*	*Sigrid Hruschka*	*532*
2004	*Josef Hruschka*	*532*	*2005*	*Sigrid Hruschka*	*424*
2005	*Josef Hruschka*	*435*	*2006*	*Sigrid Hruschka*	*427*
2006	*Josef Hruschka*	*416*	*2007*	*Dörte Hoppe*	*382*
2007	*Horst Diele*	*410*	*2008*	*Dörte Hoppe*	*459*
2008	*Josef Hruschka*	*459*	*2008*	*Sigrid Hruschka*	*459*
2009	*Horst Diele*	*409*	*2009*	*Dörte Hoppe*	*428*
2010	*Walter Scholz*	*422*	*2010*	*Waltraud Diele*	*403*
2011	*Horst Diele*	*396*	*2011*	*Anna Schormann*	*394*
2012	*Horst Diele*	*425*	*2012*	*Anna Schormann*	*448*
2013	*Josef Hruschka*	*414*	*2013*	*Anna Schormann*	*404*
2014	*Josef Hruschka*	*419*	*2014*	*Sigrid Hruschka*	*419*
2015	*Reinhard Micke*	*357*	*2015*	*Gerlinde Scheidemann*	*425*
2016	*Adolf Köttig*	*414*	*2016*	*Sigrid Hruschka*	*393*
2017	*Adolf Köttig*	*341*	*2017*	*Ursula Gliesing*	*350*
2018	*Josef Hruschka*	*377*	*2018*	*Sigrid Hruschka*	*363*
2019	*Josef Hruschka*	*281*	*2019*	*Waltraud Diele*	*292*

Die Kilometerstände insgesamt (sofern 2019 aktiv):

Männer	***km***	***Frauen***	***km***
Hruschka, Josef	*8143*	*Diele, Waltraud*	*8606*
Hoppe, Jürgen	*3353*	*Hruschka, Sigrid*	*7448*
Micke, Reinhard	*3352*	*Hoppe, Dörte*	*5943*
Ploch, Willi	*3150*	*Gliesing, Ursula*	*5425*
Scheidemann, Horst	*2287*	*Tonn, Ursula*	*4018*
Köttig, Adolf	*2264*	*Laabs, Christa*	*2658*
Wenderoth, Helmut	*1646*	*Ploch, Rosi*	*2408*
Schlevoigt, Lothar	*1454*	*Scheidemann, Gerlinde*	*2277*

Die „Kilometerstände“ für die Wandernadel?

Am 1. Januar 1997 wurde die eigene Wandernadel eingeführt. Nach jetzt 23 Wanderjahren erwarben 95 Personen diese Nadel, 21 besitzen sie inzwischen in Gold, weitere 19 in Silber mit Eichenkranz und weitere 58 in Silber.

Unsere Wandernadel erhält, wer folgende Kilometerleistungen bei von unserer Abteilung angebotenen Wanderungen nach dem 1. Januar 1997 erreicht hat:

500 km - **Silberne** Wandernadel
1.500 km - **Silberne** Wandernadel mit **Eichenkranz**
2.500 km - **Goldene** Wandernadel mit **Eichenkranz**

Die erreichbaren Wandernadeln

Mit unserer vereinseigenen Wandernadel, die die Treue zu unserer Gruppe nachweist, werden beim Wanderertreffen am 3. Januar 2020 folgende Personen ausgezeichnet:

Anna Wander 554 km Silberne Wandernadel

Helmut Wenderoth 1646 km - Silber mit Eichenkranz

Die Anzahl der bisher mit Wandernadeln Geehrten erhöhte sich damit von 93 auf 95 Personen.

Auszeichnung der Wanderer mit Wandernadeln und Wanderpokalen

Anna Wander **Waltraud Diele** **Reinhard Micke** **Josef Hruschka** (erhält den Pokal zum 10. Mal, stellvertretend Sigrid Hruschka) **Helmut Wenderoth**

Ausblick

Ursula Gliesing mit 86 Jahren, Adolf Köttig mit 81 Jahren und Sigrid Hruschka mit 80 Jahren sind unsere ältesten aktiven Wanderfreunde.
Ich bedanke mich bei unseren Fotografen Volker Heimann, Adolf Köttig und Horst Scheidemann, die während der Wandersaison 2019 viele Fotos aufnahmen und an interessierte Mitwanderer über das Internet versandten und allen Mitwanderern für deren Treue zur Gruppe.
Mein besonderer Dank aber richtet sich an all jene Wanderfreunde, die mich tatkräftig unterstützt haben. Als ich in der Nähe des Singliser Sees bei der Wanderung am 05.03.2019 mein rechtes Sprunggelenk brach, führten vorübergehend die Wanderfreunde Helmut Wenderoth, Günther Schmoll und Jürgen Hoppe unsere Wandergruppe. Nochmals herzlichen Dank dafür.
Helmut Wenderoth, der außerdem die vier jahreszeitlichen Wanderungen als Nichtmitglied des MT plante, führte die Seniorengruppe ausschließlich ehrenamtlich.

Ich wünsche uns allen wieder die erforderliche Gesundheit und Kondition für die zukünftigen Wanderungen.

„Frisch auf!“

Euer Wanderwart

Reinhard Micke